



---

**SKICLUB**  
ADELBODEN



swisski



**JAHRESBERICHT**  
2020 | 2021



---

# SKICLUB

## A D E L B O D E N

# Einladung

zur 119. ordentlichen

# HAUPTVERSAMMLUNG

**Freitag, 19. November 2021, 20.00 Uhr**  
**Strubelsaal Schulhaus Boden, Adelboden**

- Traktanden
1. Begrüssung und Informationen
  2. Protokoll der HV vom 18. November 2020
  3. Jahresberichte
  4. Mutationen
  5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand
  6. Mitgliederbeiträge
  7. Tätigkeitsprogramm 2021/2022
  8. Wahlen
  9. Ehrungen
  10. Verschiedenes

Freundlich lädt ein: Der Vorstand

*Für die Teilnahme an der HV 2021 ist ein gültiges Covid-Zertifikat obligatorisch.  
Über die definitive Durchführung der HV wird am Montag, 15. November 2021, entschieden.  
Aktuelle Infos auf unserer Homepage.*

---

Jahresberichtverfasser	Toni Burn unter Mithilfe von Skiclubmitgliedern und dem Vorstand
Layout	Hänni Druck AG, Adelboden
Titelbild / Quelle	JO Gruppe / Claudia Abbühl-Däpp
Umschlag Rückseite / Quelle	JO Nordisch / Beatrice Schärz-Dänzer
Skiclub Adelboden	Präsident Peter Josi, Schlegelistrasse 12, 3715 Adelboden

Zusätzliche Jahresberichte sind erhältlich auf dem Tourist Center Adelboden oder können bei Mireille Trummer, ppm.trummer@bluewin.ch, Bonderlenstr. 65, 3715 Adelboden, bezogen werden.

## Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Vorstandskollegen, liebe Skiclübler

Das neue Vereinsjahr startete mit einem groben Dämpfer. Das allgegenwärtige Corona-Virus, inzwischen in seiner 2. Welle, zwang die gesamte Gesellschaft in einen erneuten Lock-down. Glücklicherweise durften wir den Trainingsbetrieb der JO Nordisch und der JO Alpin dennoch aufrechterhalten und so konnte sich unser Nachwuchs zumindest für eine allfällige kurze Saison vorbereiten.

Auf Stufe der Junioren waren nebst Trainings auch Wettkämpfe erlaubt und dank dem «künstlichen» Gletscherskigebiet auf der Tschentenalp konnten in der ersten Dezemberwoche je zwei FIS-Slalom für Damen und Herren ausgetragen werden.

Ein grosses Merci an dieser Stelle an die Protagonisten vom Verein Trainingszentrum. Dank ihrer teilweise knochenharten Arbeit profitieren, wie man sieht, nicht nur die Athleten des RLZ. Der Skiclub Adelboden kann so in der noch jungen Rennsaison Skirennen auf einer top Piste anbieten. Zu guter Letzt zieht auch die JO Alpin ihren Nutzen aus dem Schneehaufen, denn er garantiert uns über den ganzen Winter ideale Trainingsbedingungen. Danke also nochmals, Reto und Team!

Die 65. Austragung der Weltcuprennen vom 7. bis 9. Januar 2021 am Chuenis werden gleich aus zwei Gründen einen speziellen Platz in der Geschichte einnehmen. In einer «Ghost-Edition» waren nur Athleten, Betreuer und Funktionäre zugelassen und die Rennen fanden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Hinzu kam, dass wegen dem Nordamerika-Verzicht die «gestandenen» Austragungsorte mehr Rennen zugesprochen erhielten und so das Weltcup-Wochenende bereits am Freitag mit einem zusätzlichen Riesenslalom eröffnet wurde.

Ich selber durfte als Funktionär auf der Piste und bei perfekten Wetter- und Pistenverhältnissen drei sensationelle Wettkämpfe miterleben, ein herzliches Merci an dieser Stelle an die Veranstalter und alle Skiclübler, welche ebenfalls

ihren Beitrag zum erfolgreichen Gelingen beigetragen haben.

Anfangs März folgte dann der lang ersehnte Entscheid des Bundesrats, welcher ab sofort auch Wettkämpfe auf Stufe JO erlaubte. Im nordischen Bereich standen ab dem ersten Märzwochenende bis zum Saisonende beinahe wöchentlich Rennen an, sehr zur Freude unserer jungen Langläufer.

Unter der Organisation des RLZ fand am 14. März ein Combi-Race am Tschenten statt und gleich am darauffolgenden Sonntag ein Riesenslalom, diesmal spontan organisiert vom Skiclub. Danke auch an dieser Stelle allen Helfern und den Tschentenbahnen für die angenehme Kooperation.

Grosser Anlass zur Freude bereiteten in dieser Saison unsere Junioren. Nils Bircher und Niklas Trummer schafften bereits in ihrem ersten, schwierigen FIS-Jahr den Sprung ins Nationale Leistungszentrum NLZ und Niklas krönte seine Saison mit dem Gewinn des U18-Schweizermeistertitels im Super-G – Bravo! Ich wünsche an dieser Stelle all unseren Junioren eine gute und vor allem verletzungsfreie Saison 2021/2022. Wir werden euch gespannt beobachten und drücken die Daumen.

Meine Vorstandskollegen waren fleissig auf Sponsorsuche für den neu angeschafften Skiclub-Bus und sind mir in meinem ersten Amtsjahr stets mit Rat und Tat zur Verfügung gestanden. Merci vielmal.

Mit grosser Vorfreude entgegne ich den immer kürzer werdenden Tagen. Mein letzter Dank richtet sich an unsere Sponsoren und an euch, liebe Mitglieder. Dank eurer Unterstützung dürfen wir unsere Passion an die nächste Generation weitergeben!

**Peter Josi**

Präsident Skiclub Adelboden

# Protokoll der Hauptversammlung vom 20.11.2020

## Schriftliche Hauptversammlung vom 20. November 2020

Eingegangene Abstimmungsblätter: 86

Einsendeschluss: 20. November 2020

Auszählung: 25. November 2020

### 1. Begrüssung und Informationen

- Auf schriftlichem Weg wünschen der Präsident Toni Burn und der gesamte Vorstand allen Skiclubmitgliedern und Angehörigen eine gute Gesundheit und die Hoffnung, trotz der ungewissen Lage, auf einen schneereichen und unfallfreien Winter.
- Infolge des COVID-19 Virus und zum Gesundheitsschutz der Mitglieder hat der Vorstand des Skiclub Adelboden am 19. Oktober 2020 entschieden, die Hauptversammlung am Freitag, 20. November 2020, um 20.00 Uhr im Schulhaus Boden, nicht in Anwesenheit der Mitglieder durchzuführen. Anstelle der Versammlung wurde eine schriftliche Abstimmung, aufgrund folgender Ordnung, durchgeführt: *«Die schriftliche Durchführung kann aufgrund der Verordnung 2 des Bundesrates über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (COVID-19) vom 16.03.2020 auch stattfinden, ohne dass dies in den Statuten vorgesehen ist».*
- Der Jahresbericht sowie die Abstimmungs- und Wahlunterlagen wurden den Mitgliedern termingerecht zugestellt.
- Von den Mitgliedern wurden keine Anträge gestellt.
- Für den Einsendeschluss wurde der 20. November 2020 und zur Auszählung der Stimmen der 25. November 2020 durch den Vorstand festgelegt.
- Gegen die Traktandenliste und die briefliche Abstimmung wurden keine Einwände erhoben, somit ist die Abstimmung beschlussfähig und rechtsgültig.
- Die Abstimmungs- und Wahlzettel werden bis zur Genehmigung des Protokolls der schriftlichen HV 2020, durch die HV 2021, aufbewahrt.

### 2. Protokoll der HV vom 15. November 2019

- Das Protokoll der HV vom 15. November 2019 ist im Jahresbericht abgedruckt.
- Es wird einstimmig genehmigt.

### 3. Jahresbericht

- Der Jahresbericht wurde unter Mithilfe von Mitgliedern und Ressortleitern erstellt und fristgerecht zugestellt. Layout und Druck: Druckerei Hänni, Adelboden.
- Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.
- Die Ressortberichte werden im global und einstimmig genehmigt.

### 4. Mutationen

- Die Mutationen und Neueintritte sind auf den Seiten 8 und 9 im Jahresbericht ersichtlich.
- Am 31. August 2019, per Ende des Vereinsjahres, hatte der SC Adelboden 768 Mitglieder.
- Es gab 37 Austritte und 4 Todesfälle, sowie 18 Neumitglieder.
- Zu Beginn des neuen Vereinsjahres am 1. September 2020 zählt der SC Adelboden 745 Mitglieder.
- Alle Neumitglieder wurden einstimmig aufgenommen.

### 5. Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand

- Die Jahresrechnung ist im Jahresbericht auf den Seiten 6 und 7 abgedruckt. Sie wurde von der Kassierin Marlies Rohrer-Oester geführt und per 31.8.2020 mit einem Gewinn von Fr. 142.74 abgeschlossen.
- Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.
- Die Jahresrechnung wurde von den Revisoren Andreas Oester und Stephan Bärtschi geprüft. Der Revisorenbericht ist auf Seite 7 im Jahresbericht zu lesen.
- Die Décharge-Erteilung an den Vorstand erfolgt einstimmig.

## 6. Mitgliederbeiträge

- Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert:
- 1. Club (mit Snowactiv) Fr. 70.00
- 1. Club (ohne Snowactiv) Fr. 65.00
- 2. Club (anderer Stammclub) Fr. 50.00
- Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

## 7. Tätigkeitsprogramm 2020/2021

- Das Tätigkeitsprogramm ist hinten im Jahresbericht ersichtlich. Zusätzlich sind die Termine auf der Homepage [www.skiclub-adelboden.ch](http://www.skiclub-adelboden.ch) aufgeschaltet.
- Das Tätigkeitsprogramm wird mit 85 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen.

## 8. Wahlen

- Nach der Demission unseres Präsidenten Toni Burn stellte sich erfreulicherweise Peter Josi als neuer Präsident zur Wahl. Peter Josi ist verheiratet, hat zwei Töchter und arbeitet als Informatiker in Adelboden.
- Peter Josi wird einstimmig gewählt.
- Peter Josi bestätigt schriftlich die Annahme der Wahl.  
Herzliche Gratulation, Peter! Es freut uns riesig, dass du den SCA fortan als Präsident führen und vertreten wirst.
- Die Amtsdauer der Revisoren Stephan Bärtschi und Andreas Oester ist abgelaufen. Sie stellten sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

- Beide Revisoren werden mit 85 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung für weitere 2 Jahre wiedergewählt.
- Die Revisoren Stephan Bärtschi und Andreas Oester bestätigen schriftlich ihre Annahme der Wahl und bedanken sich für das Vertrauen.  
Gratulation und herzlichen Dank, dass ihr euch für weitere zwei Jahre zur Verfügung stellt.

## 9. Ehrungen

- Unter den Umständen, dass keine Mitglieder anwesend sein können, werden die Ehrungen auf die HV 2021 verschoben.
- Die Verschiebung der Ehrungen wird mit 85 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung angenommen.

## 10. Verschiedenes

- Auf das Traktandum «Verschiedenes» wird ohne Möglichkeit der Anwesenheit der Mitglieder nicht eingegangen.
- Das «Nicht-Eingehen» auf das Traktandum Verschiedenes wird mit 80 Ja-Stimmen und 6 Stimmenthaltungen angenommen.

Skiclub Adelboden

*Toni Burn, Präsident*

*Cathrine Burn, Sekretariat*

## Vorstandsmitglieder 2020/2021

### **Präsident:**

Peter Josi  
Schlegelistrasse 12, 3715 Adelboden  
078 854 34 74  
peter.josi@outlook.com

### **Vertreter Weltcup:**

Hans Pieren  
Fuhrenstrasse 49A, 3715 Adelboden  
079 656 27 57  
hanspiere@hanspiere.ch

### **Vizepräsident:**

Oliver Künzi  
Ausserschwandstrasse 29, 3715 Adelboden  
079 632 84 10  
o.kuenzi@kuenzi-knutti.ch

### **Clubleben:**

Franziska Hefti  
Sunnweg 7, 3715 Adelboden  
078 642 29 85  
franziska.hefti@bluewin.ch

### **Sekretärin:**

Cathrine Burn  
Erlenweg 4, 3715 Adelboden  
079 726 88 02  
cathrine.burn@gmail.com

### **Alpin:**

Melchior Hari  
Birkenweg 1B, 3715 Adelboden  
079 252 68 00  
melchior.hari@outlook.com

### **Kassier:**

Marlies Rohrer-Oester  
Bodenstrasse 61, 3715 Adelboden  
078 666 36 60  
ma.oester@hispeed.ch

### **Nordisch:**

Beatrice Schärz-Dänzer  
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi  
079 720 22 25  
beatrice.schaerz-daenzer@hotmail.com

## Andere wichtige Adressen 2021/2022

### **JO-Leiterin Alpin:**

Claudia Abbühl  
Mätteliweg 7, 3714 Frutigen  
079 241 94 49  
c\_abbuehl@bluewin.ch

### **Mitgliederadministration:**

Mireille Trummer  
Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden  
033 673 44 66  
ppm.trummer@bluewin.ch

### **JO-Leiterin Nordisch:**

Beatrice Schärz  
Emdtalstrasse 4, 3703 Aeschi  
079 720 22 25  
beatrice.schaerz-daenzer@hotmail.com

### **Homepage:**

Toni Burn  
Tellenfeldstrasse 6, 3714 Frutigen  
079 635 11 23  
tburn@bluewin.ch

### **Tourenleiter SAC:**

vakant

### **Revisoren:**

Andreas Oester, Stephan Bärtschi

## Gönner 2020/2021

**Ganz herzlichen Dank an unsere Gönner zugunsten des Skiclubs Adelboden und insbesondere für unseren Skinachwuchs. Sollte aus irgendeinem Grund ein Gönner nicht aufgeführt sein, bitten wir um Entschuldigung und verdanken den Gönnerbeitrag ebenso herzlich.**

Ski-Weltcup Adelboden AG	5'000.–
Pero Mech AG, Frutigen	2'000.–
Gemeinnütziger Frauenverein, Adelb.	1'600.–
Apotheke Adelboden, Inniger Beat	500.–
Wemakeit.ch	267.40
Puralpina, Frutigen	100.–

**200.00** Courvoisier Bernhard, Fahrweid; Misteli Adolf & Ruth, Flums **135.00** Rasmussen Thérèse, Chambésy **130.00** Inniger Martin, Schnottwil; Reichen Jakob, Adelboden **105.00** Zbinden Peter Jürg, Hergiswil **100.00** Clowes Melanie, Münchenstein; Allenbach Markus, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Balz Hans, Schmittlen; Flückiger Bruno, Gümliigen; Fridrich Heinz, Schliern b. Köniz; Klopfenstein Markus, Adelboden; von Känel Hans, Neftenbach **80.00** Bohner-Howald Sylvia, Wangen an der Aare; Graf Paul, Oberdiessbach; Josi Patrick, Adelboden **70.00** Jaggi Markus, Zollikofen; Burn Sandra, Adelboden; Hari Konrad, Luzern; Jungen André, Adelboden; Kunz Christoph, Frutigen; Künzi Oliver, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Rösti-Rumpf Adolf, Adelboden; Willen Peter, Adelboden; Aellig Emanuel, Adelboden; Aellig Konrad, Hindelbank; Aellig Therese, Adelboden; Berger-Brügger Heidi, Oey; Burn Jakob, Adelboden; Gurtner Rolf, Steffisburg; Inniger Abraham, Adelboden; Josi Robert, Adelboden; Jungen Fritz, Adelboden; Klossner Ulrich, Frutigen; Knutti Hans, Adelboden; Künzi Jakob, Adelboden; Loosli Peter, Adelboden; Oester Hanspeter, Adelboden; Schranz-Hilfiker Gottlieb, Adelboden; Schär Samuel, Spiez; Thüler Heinz, Bern; Wyssen Peter, Achseten **65.00** Däpp Mari, Belp; Allenbach Albert, Bern; Allenbach-Künzi Christian, Adelboden; Brügger-Hari Werner, Adelboden; Bärtschi Erwin, Adelboden;

boden; Josi Kurt, Adelboden; Lenzin René, Liesal; Reinhart Elisabeth, Winterthur; Rätz Erich, Busswil; Schnidrig Martin, Zürich; Schranz Markus, Wengi; Bircher Christian, Adelboden **55.00** Jaberg Thierry, Täuffelen **50.00** Bärtschi Erwin, Gruebiweg, Adelboden; Jäggi Monika, Gelterfingen; Frei Tanja, Adelboden; Bircher Gottlieb, Adelboden; Clivio Bruno, Spiez; Hari Felix, Adelboden; Josi Martin, Adelboden; Katzianka Siegfried, Fahrni b. Thun; Künzi Toni, Adelboden; Lauber Stephan, Adelboden; Lauber Leni, Adelboden; Oester Alfred, Adelboden; Pieren Jean-Rolf, Adelboden; Reichen Freddy, Sierre; Thüler Margrit, Zürich; Willen Robert, Adelboden; Zimmermann Alfred, Adelboden **45.00** Burn Toni, Frutigen **40.00** Allenbach-Zryd Werner, Adelboden; Germann Ueli, Adelboden; Schmid Peter, Adelboden; Egli Patrick, Wabern **35.00** Hager Rolf, Worb; Josi Ursula, Adelboden; Kropf Ernst, Adelboden; Salz Mike, Magden; Schmid Hans, Adelboden; Zimmermann Christian, Adelboden; Zürcher Annelise, Bern; Allenbach Christian, Adelboden; Santschi Käthy, Adelboden; Graf Eric, Adelboden **30.00** Cabalzar Florian, Ittigen; Germann Hans, Spiez; Glatzfelder Laura, Ueberstorf; Graf Emil, Oberdiessbach; Graf Gabi, Adelboden; Oester Andreas, Fraubrunnen; Oester Erwin, Adelboden; Schranz Beat, Hilterfingen; Schwarz Jakob, Adelboden; Weissmüller Christoph, Adelboden; Allenbach Lucia, Adelboden; Michel Hans, Adelboden; Aeschlimann Marcel, Ligerz **25.00** Schranz Hans, Adelboden **20.00** Allenbach-Bärtschi Peter, Adelboden; Schranz Hansrudolf, Unterseen

# Jahresrechnung 2020/2021 (vom 1. Sept. 2020 bis 31. Aug. 2021)

Erfolgsrechnung	2019/2020		2020/2021	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Ertrag Migros GP		15'785.30		0.00
Aufwand Migros GP	4'994.15		0.00	
Ertrag Langlaufanlässe		0.00		0.00
Aufwand Langlaufanlässe	0.00		0.00	
Ertrag diverse Veranstaltungen		6'732.00		2'365.00
Aufwand diverse Veranstaltungen	2'826.20		200.00	
Mitgliederbeiträge		38'635.00		37'605.00
Spenden, Sponsorenbeiträge		12'097.00		18'175.40
Sponsorenbeiträge Kleider		21'440.00		15'225.00
FIS-Weltcup		9'350.00		9'830.00
Bus-Vermietung / Verkauf		524.60		3'414.20
Fonds Zu-/Entnahmen		0.00		0.00
Zinsertrag		22.25		18.35
Verbandsbeiträge SSV	14'946.00		14'564.00	
Verbandsbeiträge BOSV	5'238.00		5'058.00	
Beitrag RLZ	3'700.00		2'500.00	
Alpin	35'841.15		32'091.80	
Langlauf	5'850.40		4'042.70	
Aufwand Kleider	13'486.40		9'019.40	
Div. Unterstützungsbeiträge	1'030.00		0.00	
Fahrzeugkosten	3'960.05		4'394.05	
Skiclubbrennen	0.00		0.00	
Versicherungen	338.10		338.10	
Steuern	187.00		-74.45	
Hauptversammlung	261.40		0.00	
Porti, Bankspesen	1'176.41		843.75	
Drucksachen	4'352.15		4'549.75	
Allgemeine Unkosten	1'256.00		3'191.70	
Abschreibungen	5'000.00		4'300.00	
<b>Reingewinn/-verlust</b>	<b>142.74</b>		<b>1'614.15</b>	
	<b>104'586.15</b>	<b>104'586.15</b>	<b>86'632.95</b>	<b>86'632.95</b>



## Jahresrechnung 2020/2021 (vom 1. Sept. 2020 bis 31. Aug. 2021)

Bilanz per	31.08.2020		31.08.2021	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Banken	95'978.25		98'147.40	
Guthaben	5'000.00		5'000.00	
Transitorische Aktiven	0.00		4'923.00	
Beteiligungen	5'004.00		5'004.00	
Skiclub-Stand	1.00		1.00	
VW Bus, Lautsprecher, PC	1.00		17'201.00	
L'schanze, Leihskis	1.00		1.00	
Abzeichen, Fanartikel	1.00		1.00	
Kreditoren		0.00		21'848.00
Fonds Nachwuchsförderung		47'000.00		47'000.00
Fonds Nordisch		13'000.00		13'000.00
Fonds Fahrzeug		21'000.00		21'000.00
Transitorische Passive		9'330.00		10'160.00
Eigenkapital		15'513.51		15'656.25
<b>Reingewinn/-verlust</b>		<b>142.74</b>		<b>1'614.15</b>
	<b>105'986.25</b>	<b>105'986.25</b>	<b>130'278.40</b>	<b>130'278.40</b>

## Revisorenbericht

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren des Skiclubs Adelboden haben wir die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung, für das am vom 31. August 2021, abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshand-

lungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen, der beim geprüften Verein vorhanden Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir danken Marlies Rohrer-Oester für die sehr angenehme Zusammenarbeit und wünschen dem Skiclub Adelboden ein erfolgreiches, neues Vereinsjahr.

Die Revisoren

*Andreas Oester, Stephan Bärtschi*

## Unsere Club-Sponsoren



**RAIFFEISEN**

**DIE GÄLBE**



**THE CAMBRIAN**

**H  
O  
T  
E  
L  
I**



**die Mobiliar**

Agentur Adelboden

**TSCHENTEN** Alp  
ADELBODEN

**Künzi + Knutti AG**  
■ Planen ■ Bauen ■ Wohnen

**PIEREN TOP PRODUCTS**  
Webshop [www.pierentopproducts.ch](http://www.pierentopproducts.ch)

## Ehrungen 2021

### 70 Jahre Eintritt 1951

Clivio Bruno, Schösslistrasse 3a, Spiez

### 60 Jahre Eintritt 1961

Hari-Künzi Jakob, Stiegelschwandstrasse 54, Adelboden; Lauber Stephan, Fuhrenstrasse 6, Adelboden; Inniger Alfred, Landstrasse 37, Adelboden; Klopfenstein Markus, Obere Kurhausstrasse 3, Adelboden

### 50 Jahre Eintritt 1971

Allenbach-Künzi Christian, Fuhrenstrasse 50, Adelboden; Dänzer Ueli, Schulgässli 47, Adelboden; Moor Anita, Haldenweg 13, Zofingen; Sarbach Erich, Stutzstrasse 11, Hondrich; Josi Erwin, Landstrasse 129, Adelboden; Gempeler Christian, Senggstrasse 7, Adelboden; Zimmermann Peter, Bodenstrasse 29, Adelboden; Burn Roland, Landstrasse 66, Adelboden

### 40 Jahre Eintritt 1981

Jungen Daniel, Engstligenstrasse 13, Adelboden; Allenbach Hanspeter, Dorfstrasse 71, Adelboden; Inniger Fritz, Birkenweg 16, Adelboden; Pieren Hanspeter, Landstrasse 9, Adelboden; Josi-Reichen Ursula, Landstrasse 129, Adelboden; Schmid Hans, Landstrasse 127, Adelboden; Mordasini Sergio, Hauptstrasse 52, Lüscherz; Aellig Albert, Alte Strasse 57, Adelboden; Bärtschi Martin, Landstrasse 67, Adelboden; Bircher Annemarie, Eselmoosgasse 1, Adelboden; Germann Peter, Dorfmatweg 11a, Münsingen; Grunder Stefan, Steinerstrasse 3, Brienz; Inniger-Würgler Gilgian, Engstligenstrasse 3, Adelboden; Inniger Martin, Holiweg 27, Schnottwil; Jungen-Pauli Jakob, Landstrasse 8, Adelboden; Pieren Edi, Seeweidweg 33, Faulen-

see; Pieren Fritz, Hubelstrasse 32, Adelboden; Reichen Jakob, Neuweg 4, Adelboden; Dänzer Elisabeth, Schulgässli 47, Adelboden

### **25 Jahre** Eintritt 1996

von Deschwanden Veronika, Fitzerweg 11, Adelboden; Zurbrügg Edith, Oberes Hirzboden 13, Adelboden; Trummer Helene, Egerschwandweg 10, Adelboden; Gempeler Annemarie, Bellevuegässli 5, Adelboden; Büschlen Daniel, Ausserschwandstrasse 35, Adelboden; Lauber Karin, Chrattigmattli 8, Kandergrund; Graf-Zingre Gabriela, Jägerweg 7, Adelboden; Hari Niklaus, Bodenstrasse 45, Adelboden; Josi Reto, Landstrasse 65, Adelboden; Künzi Rahel, Dorfstrasse 3, Adelboden; Burn Bernhard, Tel-

lenfeldstrasse 16, Frutigen; Klossner Susanne, Dorfstrasse 5, Frutigen; Boukhchine-Hager Kathrin, Bernstrasse 43, Moosseedorf; Aellig David, Dorfstrasse 62, Adelboden; Wyssen Petra, Brüggenweg 4, Adelboden; Künzi-Allenbach, Ursula, Meiermatt 245, Blausee-Mitholz; Wyssen Hulda, Rinderwaldstrasse 16, Achseten; Fuhrer Bernhard, Engstligenstrasse 8, Adelboden; Knutti Hans, Mattenweg 9, Adelboden; Freiburghaus Hedi, Stapfenstrasse 81/702, Bern; Brechbühl Heinz, Grienmattweg 14, Sissach; Rummler Hans-Werner, Uhlandstrasse 35, D-Steinfurt; Nussbaum Fritz, Aebiweg 4, Adelboden; Siegenthaler-Hager Therese, Jupiterstrasse 3/2392, Bern

## Ehrungen 2020

### **70 Jahre** Eintritt 1950

Allenbach Hans, Dorfstrasse 43, Adelboden

### **60 Jahre** Eintritt 1960

Allenbach Markus, Ausserschwandstrasse 34, Adelboden; Schmid Marcel, Fuhrenstrasse 48, Adelboden; Allenbach-Bärtschi Peter, Hubelstrasse 15, Adelboden; Willen Albert, Imbisbühlstrasse 148, Zürich

### **50 Jahre** Eintritt 1970

Künzi-Sarbach Käthi, Dorfstrasse 2, Adelboden; Gurtner Theo, Alte Bernstrasse 160e, Steffisburg; Gurtner Rolf, Rosenweg 4, Steffisburg; Balz Hans, Kreuzmattstrasse 9a, Schmitten FR; Schmid Werner, zur Matte 460B, Beatenberg; Reinhart Elisabeth, Gottfried Kellerstrasse 63a, Winterthur; Pieren-Ryter Christian, Dählenweg 1, Adelboden; Berger-Brügger Heidi, Gmeinen 12, Oey; Schranz Hansrudolf, Lehnweg 14, Unterseen; Wyssen Peter, Rinderwaldstrasse 16, Achseten; Inniger Abraham, Eagle Drive 6182, Whistler B.C.

### **40 Jahre** Eintritt 1980

Luginbühl Christine, Allmigässli, Aeschi b. Spiez; Pieren Abraham, Ausserschwandstrasse

9, Adelboden; Pieren Johann, Flecklistrasse 9, Adelboden; Allenbach Jakob, Aebiweg 1, Adelboden; Hari Godi, Adelboden; Hager Rolf, Blüemlisalpstrasse 22, Worb; Hari-Hinkley Martin, Stiegelschwandstrasse 54, Adelboden; Bärtschi-Aellig Ruedi, Jägerweg 17, Adelboden; Hari Urs, Heinrich Bosshard-Strasse 4, Winterthur; Zürcher Madeleine, Stutzweg 4, Hölstein; Künzi Lotti, Strubelweg 20, Adelboden; Gehret Jakob, Gygerweg 36, Spiez; Hiltbrand-Hari Lydia, Landstrasse 2, Adelboden; Trummer Margot, Aebiweg 2, Adelboden

### **25 Jahre** Eintritt 1995

Cachelin Pierre, Gigerhalde 6, Zofingen, Schranz Jakob, Gassi 3, Adelboden; Imobersteg Peter, Spittelweg 16B, Thun; Buri Heidi, unteres Räftli 7, Sigriswil, Jordi Dieter, Oberhausweg 4, Muri b. Bern, Schmid-Bircher Fabienne, Ischlagweg 5, Frutigen; Trummer Renato, ob. Bodenstrasse 5, Adelboden, Wyss Ernst, Talweg 1, Adelboden

**Der Skiclub dankt den Jubilaren für ihre Treue. Der Vorstand freut sich Euch an der HV persönlich zu begrüssen und ein kleines Präsent zu überreichen.**

## Ehrenmitglieder SCA

Aellig Peter, Adelboden; Allenbach Markus, Adelboden; Burn Hans, Krattigen; Burn Sandra, Adelboden; Hari Erwino, Adelboden; Hari Konrad, Adelboden; Josi Erwin, Adelboden; Jungen André, Adelboden; Künzi Oliver, Adelboden; Kunz Christoph, Reichenbach; Misteli-

Adolf Ruth, Flumserberg; Rohrer-Oester Marlies, Adelboden; Frei-Pieren Tanja, Adelboden; Pieren Hans, Adelboden; Röstli-Rumpf Adolf, Adelboden; Willen Peter, Adelboden; Zryd Annerösli, Adelboden

## Neumitglieder 2020/21

### Neumitglieder ab 1.9.2020

Leuch Valérie, Trachsel Gina, Jungen Mina, Jungen Aline, Stoller Sven Niklas, Keller Luana, Burn Nele, Bohner Marianne, Leuch Christoph,

Wälti Nadia, Schmid Brigitte, Knutti Melanie, Jaberg Therry, Witschi Petra, Baumeler Carmen, Leuenberger Daniel

## Austritte 2020/21

### Austritte ab 1.9.2020

Rasmussen Claus, Moser Alfred, Jungen Gottlieb, Moser Jeannette, Huber Barbara, Mügeli Ueli, Mügeli Heidi, Inniger Peter, Ackermann Claude, Kröpfli Manfred, Kröpfli Andrea, Bolt Albert, Tobler Heidi, Galli Roger, Hirsiger Heidi,

Herzig Hanspeter, Egger Bernhard, Schmid Toni, Schärz Erwino, Spiess-Künzi Rebekka, Noto-Maurer Karin, Oester Sandra, Inniger Erika, Oester-Josi Andrea, Wehren Damaris, Schmid Lorenz, Jungen Tim, Glarner Silvan, Chung André

## Todesfälle 2020/21

### Todesfälle ab 1.9.2020

Allenbach Hans, Schmid Marcel, Grunder Peter, Hari Heinz, Schmäh Urs, Künzi Albert, Hari Toni, Hager Jakob, Dänzer Peter, Allenbach Ruedi

## Mitgliederbestand

Bestand 31.8.2020	745	Junior	24
Austritte	29	Senior	42
Todesfälle	11	Freimitglieder	151
Neumitglieder	16	Passiv	504
Bestand 1.9.2021	721	JO	107

## Anschaffung neues Club Fahrzeug

Schon länger befasste sich der Vorstand mit der Anschaffung eines neuen Fahrzeuges. Unser VW Bus hatte schon 21 Jahre auf dem Buckel und die Reparaturkosten belasteten immer mehr unsere Clubkasse. Ausserdem war der berühmte «Rostwurm» nicht mehr aufzuhalten. Wir entschieden uns für einen Ersatz des Fahrzeuges und nutzten das Angebot für die Skiclubs aus der Flotte von Swiss Ski. Zu hoffen bleibt, dass der Bus nach den pandemiebedingten Wettkampfausfällen der letzten Saison nun die kommende Saison jedes Wochenende im Einsatz ist! Die Sicherheit unserer Athleten und Kinder auf der Reise an die Wettkämpfe, ist dem ganzen Vorstand ein grosses Anliegen!

Damit wir unsere Athleten weiterhin finanziell grosszügig unterstützen können, war es unser Ziel, mit Fahrzeugensponsoren das Budget des Vereins nicht gross zu belasten. Dank grossem Einsatz einiger Vorstandsmitglieder erreichten wir unser Ziel.

Herzlichen Dank den folgenden Fahrzeugensponsoren für die Loyalität, Unterstützung und das Vertrauen zu unserem Verein!

*Melchior Hari*



## Unsere Bus-Sponsoren

AutohausvonKänelAG

**HEROCK**  
by NK WORKWEAR

**Künzi+Knutti AG**  
■ Planen ■ Bauen ■ Wohnen

**DIEGÄLBE**

**RAIFFEISEN**  
Frutigland

## FIS Slalom Rennen auf der Snowfarming-Piste Tschentenalp

**Am 30.11./1.12.2020 und am 3.12./4.12.2020 fanden auf dem Adelbodner Hausberg erneut je zwei FIS-Slalom Damen und Herren statt. – 16 Nationen waren am Start – wie auch unzählige Helfer vom Skiclub!**

Alpine Nachwuchshoffnungen trainierten ab Mitte Oktober auf der Tschentenalp und bereicherten unser Dorf in ihren bunten Skikleidern. Ende November und anfangs Dezember galt es dann jedoch ernst. Unter dem Patronat der Weltcuprennen und der Organisation durch den Verein «Das Trainingszentrum Adelboden» massen sich Athleten auf der bestens präparierten Piste. Das zweite Rennen galt jeweils als nationale Meisterschaft von Liechtenstein. Angemeldet waren vor allem Schweizer Athletinnen und Athleten, die sich mit ihren Leistungen für den FIS-Europa und -Weltcup empfehlen wollten. Mit Teams aus 16 verschiedenen Nationen war auch für internationale Beteiligung gesorgt. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation durften keine Zuschauer anwesend sein. Es waren bloss Konkurrenten, Helfer, Funktionäre und Trainer am Pistenrand. Dennoch zeigten sich die Fahrer äusserst motiviert: für die 461 Meter lange Strecke durch die 50 Tore brauchten die Schnellsten nur rund 40 Sekunden. Am ersten Tag setzte sich bei den Herren der Franzose Augustus Bianchini durch, am zweiten Tag hatte der Brite Major Billy die Nase vorne. Bei den Damen konnte am ersten Tag die Schweizerin Alina Höpli jubeln.

### **Hervorragende Resultate unserer Athleten auf der Heimpiste!**

Am Start waren auch unsere Klubmitglieder Nadja Bircher, Nils Bircher, Michel Brügger, Kevin Oester und Niklas Trummer. Beim ersten Slalom glänzte Michel Brügger mit einer top Leistung.

Nach einem starken 1. Lauf legte er im 2. Lauf noch eine Schippe drauf und verbesserte sich um 13 Ränge nach vorne, was schlussendlich den 16. Schlussrang ergab. Mit diesem Resultat klassierte sich Michel als 3. Schweizer der Gesamtrangliste. Beim zweiten Rennen, welches zum Brack.ch Swiss Cup zählte, schied Michel mit dem Podestplatz vor Augen leider kurz vor dem Ziel aus.

Zwei top Rennen zeigte Niklas Trummer. In seiner ersten FIS-Saison muss sich Niklas noch mit hohen Startnummern abfinden. Schon am ersten Tag fuhr der Einheimische weit nach vorne und klassierte sich auf Rang 37 und war somit ein weiteres Mal der Beste seines Jahrgangs. Am 2. Tag steigerte sich Niklas nochmals und erreichte im Brack.ch Swiss Cup den 2. Schlussrang. Dies sind top Leistungen zum Saisonstart seiner ersten FIS-Saison, welche es sehr hoch einzuschätzen gilt. Je ein Ausfall hatten Kevin Oester und Nils Bircher zu beklagen, im 2. Rennen klassierte sich Kevin auf Rang 45 und Nils auf Rang 65.

Unserer Nadja Bircher lief es mit einem 68. und 74. Rang nicht optimal – sie, wie auch unsere Jungs, bekommen im Herbst 2021 eine weitere Chance, den Heimvorteil auszunutzen und sich der breiten Öffentlichkeit mit guten Resultaten zu präsentieren.

*Oliver Künzi*

## 55. AUDI FIS HERREN WELTCUP-RENNEN – OHNE ZUSCHAUER

Ende Februar 2020, also nur wenige Wochen nach unseren Weltcuprennen, breitete sich ein neuartiges Virus namens Corona oder Covid-19, rasend schnell über den ganzen Globus aus. So schnell, dass nicht einmal in der laufenden Skisaison der Weltcupkalender fertiggefahren werden konnte. Die Skigebiete in ganz Europa mussten den Betrieb vorzeitig einstellen. Da haben wir Glück gehabt, dass unsere Rennen bereits vorbei waren!

In der Folge gab es einen sechswöchigen Lockdown. In einigen Nachbarländern sogar noch länger. Aber die Pandemie blieb und langsam wurde es jedem klar, man wird längere Zeit, vielleicht Jahre mit diesem Virus leben müssen, leben lernen.

Im Abstand von manchmal Tagen und später Wochen, kamen neue Bestimmungen raus. Nie war sicher, dass wir die nächsten Rennen durchführen durften oder konnten. Im Herbst stiegen die Zahlen der Erkrankten wieder rapide an, und keiner wusste wie es weitergeht...

Für uns war immer klar, dass wir versuchen werden, die Rennen zu machen – unter allen Umständen – ob mit oder ohne Zuschauer.

Das OK und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle skizzierten und berechneten in den Sommermonaten drei Szenarien:

1. Rennwochenende mit Normalbetrieb
2. Rennwochenende mit reduzierter Anzahl Ski-Fans vor Ort
3. Rennwochenende unter Ausschluss von Ski-Fans

Diese drei Szenarien wurden begleitet von zahlreichen Annahmen und noch mehr Fragezeichen, da die Planungsunsicherheit gross war.

Ende Sommer war sich der Verwaltungsrat, das OK und die Geschäftsstel-



le einig, dass der Weltcup nur ohne Zuschauer zu realisieren ist, wenn überhaupt. Somit gab es auch keine öffentliche Auslosung und keine Preisverteilung am Abend.



*Während dem RS: Fleissige Helfer als «Picassos» – jedoch keine Zuschauer...* Foto: Hans Pieren



*Keine Tribüne – nur TV-Kabinen...*

Foto: Hans Pieren

Bund und Kanton stellten Stützungsgelder für Grossanlagen zur Verfügung. Amerika und Kanada fielen durch die Pandemie aus dem Kalender, woraufhin die FIS einen modifizierten Weltcupkalender erstellte. Das hatte zu Folge, dass Adelboden angefragt wurde, einen zusätzlichen Riesenslalom zu übernehmen. Wir sagten wir helfen, und so standen wir plötzlich

mit zwei Riesenslalom und einem Slalom im Weltcupprogramm und das während einer Pandemie, in einer weltweiten Krise.

### **Das brauchte schon Mut und sehr viel Zuversicht!**

So kam es, dass Adelboden vor einer zweifachen Premiere stand:

- 1. Keine Zuschauer und somit kein Fest. = Ghost Edition, also ein «Geisterrennen»**
- 2. Drei Weltcuprennen am Chuenisbärgli**

Dann folgten die Auflagen mit Schutzkonzepten. Der Weltcupross mit Athleten, Trainern und Betreuern mussten in ihrer eigenen «Blase» sein. Eine andere Gruppe mit z.B. TV-Leuten und Journalisten wurde definiert. Die dritte Gruppe waren die Helfer. Diese drei Gruppen waren gekennzeichnet und mussten immer getrennt sein. Das heisst eigene Wege und eigene Verpflegungsorte haben, etc... Die Helfer mussten wir zusätzlich in kleinere Gruppen unterteilen (zum Schlafen, Essen etc.), damit die vorgegebenen Abstände eingehalten werden konnten und bei einem allfälligen Coronaausbruch nicht zu viele infiziert werden und möglichst wenige in Quarantäne müssen. Bei einem grösseren Ausbruch wären die Behörden unverzüglich eingeschritten und der Grossanlass wäre von einer Stunde zur anderen «gestorben» gewesen. Jede an Corona erkrankte Person musste unverzüglich gemeldet und isoliert werden.

Die Organisatoren standen vor komplett neuen Fragestellungen und Herausforderungen, die es zu bewältigen gab. Dadurch musste die Infra-

strukturplanung über 20-mal überarbeitet werden, bis die definitive Version feststand. Was eine enorme Herausforderung, sehr viel Arbeit und Druck mit sich brachte.

PCR-Coronatests wurden organisiert. Denn alle Helferinnen und Helfer, die sich in die Bereiche der Athleten begeben mussten oder dort arbeiteten, waren verpflichtet, sich einem Test zu unterziehen. Sämtliche Personen, die am Weltcup arbeiteten, mussten das mit Masken tun.



*Getrenntes Essen, immer mind. 1.5 m Abstand*

Foto: Hans Pieren

### **Wir hatten ein Riesenglück!**

1. Der Winter kam rechtzeitig, die Beschneigung konnte produzieren wie noch nie, das Wetter war stabil und immer deutlich unter dem Gefrierpunkt.
2. Unser Skigebiet und die meisten Skigebiete der Schweiz durften offen bleiben, obschon **alle** unsere Nachbarländer die Skigebiete für den ganzen Winter schliessen liessen. Und das in einem Traumwinter...!
3. Das Wetter blieb für die Präparationsphase optimal.
4. An allen drei Renntagen herrschte super Rennwetter.
5. Wenn eine Rennpiste perfekt sein kann, dann war sie es in diesem Jahr!
6. Nur wenige Helferinnen und Helfer erkrankten an Corona, obschon wir zu dieser Zeit im Ort enorm hohe Zahlen hatten (im Altersheim waren zu dieser Zeit über 80 % der Bewohner infiziert). – **Zum Glück haben die Medien das nicht mitbekommen!!**



*Alle und überall mit Maske* Foto: Manuel Lopez





*Kompromissloser Einsatz! Auch bei guten Bedingungen wässern bis tief in die Nacht*

Foto: Pascal Fuchs



*Der Renntag beginnt auch bei schönem Wetter früh*

Foto: Manuel Lopez

**Es fanden unglaublich eindrückliche und interessante Rennen statt. Die TV-Einschaltquoten erreichten Rekordhöhen!**

**Herzlichen Dank und Gratulation an dieser Stelle unseren Bundesräten und den Behörden! Sie bewiesen mit ihren Entscheidungen echten Mut!**

**Nicht zu vergessen, es waren sogar Familien-Weihnachtsfeiern verboten!**

Die Schweizer Mannschaft präsentierte sich in diesem Winter im Slalom und Riesenslalom so stark wie nie zuvor in der Geschichte. Der Slalomsieg vom Vorjahr von Daniel Yule verstärkte natürlich noch die Hoffnung auf einen Schweizer Sieg und Podestplätze.

Doch der Dominator war ein anderer, der spätere Gesamtweltcupsieger: Alexis Pinturault aus Frankreich gewann beide Riesenslalomsloms mit über einer Sekunde Vorsprung. Beide Male wurde hinter ihm der Kroatier Filip Zubcic zweiter. Marco Odermatt und Loïc Meillard holten sich jeweils die dritten Plätze.



*Der grosse Dominator der beiden Riesenslalomsloms: Alexis Pinturault*

Fotos: Manuel Lopez



*Das Podest des 1. Riesenslalomsloms (v.l.n.r.): Filip Zubcic, Alexis Pinturault, Marco Odermatt*

Foto: Manuel Lopez

Der Slalomsieger kam aus Österreich und hies Marco Schwarz. Die zweit- und drittplatzierten waren eine echte Überraschung. Der Vorsprung vom Sieger gegenüber dem Deutschen Linus Strasser, war mit 14 Hundertstelsekunden nur hauchdünn. Der Brite Dave Ryding folgte mit nur 0.01 Sekunden Rückstand! Unglaublich, wie eng die Weltspitze auf einem der schwierigsten Slalomhänge der Welt (wenn nicht dem schwierigsten) zusammen war. Nach den zwei Slalomläufen klassierten sich 14 Fahrer unter einer Sekunde Rückstand und unter zwei Sekunden blieben 21 Athleten! Dieser Slalom geht wohl als einer der spannendsten in die Geschichte ein...



Marco Schwarz, der glückliche Slalomsieger

Foto: Manuel Lopez



Loïc Meillard in Aktion

Foto: Manuel Lopez

### Freitag, 8. Januar 2021, 1. Riesenslalom-Renntag

1. Alexis Pinturault FRA, 2:18.26
2. Filip Zubcic CRO, 2:19.30 (+1.04)
3. Marco Odermatt SUI, 2:19.37 (+1.11)

#### Die Ränge der weiteren Schweizer:

5. Justin Murisier (+2.29), 6. Loïc Meillard (+2.39), 24. Daniele Sette (+4.25)

### Samstag, 9. Januar 2021, 2. Riesenslalom-Renntag:

1. Alexis Pinturault FRA, 2:18.36
2. Filip Zubcic CRO, 2:19.62 (+1.26)
3. Loïc Meillard SUI, 2:20.01 (+1.65)

#### Die Ränge der weiteren Schweizer:

4. Marco Odermatt SUI (+1.67), 7. Gino Caviezel (+2.20), 10. Justin Murisier (+2.54), 28. Cedric Noger (+4.81)

### Sonntag 10. Januar 2021, Slalom-Renntag:

1. Marco Schwarz AUT, 1:52.69
2. Linus Strasse GER, 1:52.83 (+0.14)
3. Dave Ryding GBR, 1:52.84 (+0.15)

**Ende gut alles gut.** Wir haben **viel riskiert**, wir hatten **viel Glück!** Dank den Stützungsgeldern, der richtigen Planung, den richtigen Entscheidungen und einer umsichtigen Finanzpolitik, kann der Weltcup in diesem schwierigen Jahr **eine ausgeglichene Rechnung ohne Verlust präsentieren.**

Die Lauberhornrennen in Wengen dagegen hatten sehr viel Pech und mussten wegen einer neuen Virusmutation aus England nach einigem Hin und Her zwischen Behörden und FIS nur wenige Stunden vor Anreise abgesagt werden. Wohlgemerkt, keine 24 Stunden nach dem Slalom in Adelboden...

**HERZLICHEN DANK dem Weltcupbüro, den Behörden, der FIS, dem Pistenteam, allen Helferinnen und Helfern, der Armee und dem Zivilschutz, allen Geldgebern, Landeigentümern, Swiss-Ski und allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, solch unvergessliche Rennen am Chuenis möglich zu machen!**

Hans Pieren

## Dr Gälb Cup 2020/2021: Achtung – fertig – los!

Sieben Rennen für unsere Kinder wären innerhalb der Rennserie «Dr Gälb Cup» für die Saison geplant gewesen. Alle freuten sich riesig auf attraktive Wettkämpfe, allen voran die Kinder. Doch alles kam anders. Aufgrund der Pandemie und den Verordnungen unserer Regierung ging bis am 1. März 2021 in Sachen Wettkämpfen gar nichts. Dann endlich, auf den 1. März, kam für viele die Erlösung und wir durften wieder Wettkämpfe durchführen.

Achtung – fertig – los war das Motto!

Zusammen mit dem RLZ Frutigen wurde entschieden, trotz immensem Mehraufwand infolge der Schutzkonzept-Vorgaben des BAG, sofort Rennen zu organisieren. Die Nachfrage der Kinder war riesig und die zwei ersten Rennen am Wiriehorn und auf der Tschentalp waren ein Erfolg. Kurzerhand entschied sich der Skiclub Adelsboden ein weiteres Rennen auf unserem Rennhang auf der Tschentalp durchzuführen.

Bei top Pistenverhältnissen und Traumwetter ging am 21. März 2021 ein Riesenslalom über die Bühne. Die grosse Teilnehmerzahl, die Freude und das Leuchten der Augen vieler Kinder

bewies, dass es sich auszahlt, auf die Schnelle für unseren Skisport und Nachwuchs Events auf die Beine zu stellen! Es gab einige Regionen in der Schweiz, so auch im Berner Oberland, welche gar keine Rennen durchführten. Daher hatten wir auch etliche Teilnehmer aus diesen Regionen. Das Feedback war von allen Seiten sehr positiv, das zeigt, dass unser Entscheid, sofort Rennen durchzuführen, richtig war. Auch in schwierigeren Zeiten können wir nicht einfach zu Hause auf dem Sofa sitzen.

Unsere Athleten zeigten an den Rennen top Leistungen, zahlreiche erkämpften in ihren Kategorien den Sprung auf das Podest. Bravo und weiter so.

Ganz herzlichen Dank an alle Helfer, welche so kurzfristig eingesprungen sind! Allen voran Pädu Stettler vom RLZ Frutigen als «Covid-Beauftragter»! Ich hoffe, dass wir zukünftig wieder mit weniger Listen und Unterschriften Rennen durchführen dürfen!

Auf eine hoffentlich ganz normale «Dr Gälb Cup»-Saison 2021/2022.

*Melchior Hari*



## JO Skiclubturnen

Auch das JO-Turnen ist von der Pandemie nicht verschont geblieben. Einige Zeit hiess es: «Turnen möglich, aber ohne Körperkontakt.» Diesen ganz zu vermeiden war nicht möglich. Ich versuchte die Lektionen so zu gestalten, dass ich mich einigermaßen an die Regeln halten konnte. Im Winter hatte ich 14 Plätze, welche meistens gut belegt waren. Es war nicht leicht, mit all den geforderten Einschränkungen ein cooles Turnen zu gestalten. Mir ist es wichtig, dass die Kinder Freude an der Bewegung haben, neue Bewegungsmuster erlernen, neben-

bei ihre Fitness verbessern und stets mit roten Köpfen nach Hause gehen. Im Grossen und Ganzen ist mir dies auch gelungen. Wir durften einige spassige und anstrengende Turnstunden miteinander verbringen.

Gerne begrüsse ich auch im nächsten Jahr viele bewegungsfreudige Kinder im JO-Turnen. Hoffentlich ohne Einschränkungen. Das würde mir das Gestalten der Turnstunden sehr erleichtern.

*Claudia Abbühl*

## JO 2020/2021 in Zahlen

9 Gruppen / 105 Kinder  
9 Leiter mit J&S-Ausbildung  
(jede Gruppe hat einen eigenen Leiter)

### Trainings Anfang Dezember – Ende März

Stiibisser Mi + Sa	32 Trainings
3 Gruppen Mittwoch	48 Trainings
1 Gruppe Freitag	16 Trainings
3 Gruppen Samstag	38 Trainings
<b>Total 9 JO-Gruppen</b>	<b>144 Trainings</b>

### RLZ, Region

3–4 Trainings/Woche 70–90 Trainings

Betreute Rennen 4

## JO Nordisch

### Egal ob Sonnenschein, Regenschauer oder Corona-Pandemie – wir gaben stets unser Bestes!

Bis im Februar waren alle Wettkämpfe im U16-Bereich gemäss Vorgaben des BAG untersagt. Der Trainingsbetrieb war unter Einhaltung der vorgegebenen Schutzmassnahmen zum Glück möglich. Um eine spannende Abwechslung im Training zu bieten, nahmen wir an den Challenges von Swiss-Ski teil. Die JOler absolvierten die Challenges mit grosser Begeisterung.

Dank den vom Bundesrat beschlossenen Lockerungen durften im März wieder Wettkämpfe im U16-Bereich durchgeführt werden. Inner-

halb von wenigen Tagen organisierte das erfahrene OK der CCE Kandersteg-Serie am 3. März 2021 einen Wettkampf. Fünf JOler nahmen am Wettkampf teil. Benjamin Stoller lief zum ersten Mal aufs Podest.

Bereits am 13. März 2021 stand im Eriz der nächste Wettkampf auf dem Programm. Sieben JOler nahmen im Eriz teil, darunter auch Melina Germann, die ihr erstes Langlaufrennen bestritt.

Zum Abschluss der Wettkampfsaison nahmen acht JOler an den Verbandsmeisterschaften in Gadmen teil. Die Kids erreichten gute Resultate.

Nach Eriz und Gadmen durfte die JO gemeinsam mit dem neuen Bus reisen. Die gemeinsame Fahrt war ein Highlight. Herzlichen Dank an die Sponsoren.

Livia Germann qualifizierte sich für die U14-SM Langlauf im Goms und für die SM Biathlon in Realp. An der SM Biathlon in Realp erreichte Livia den tollen 10. Rang. Bravo!

Den JO-Abschluss absolvierten wir mit der letzten Challenge auf der Engstligenalp. «Laufe in 1.5 Stunden, soweit es geht». Die Kids absolvierten die Challenge mit voller Motivation und bildeten gemeinsam Teams, um möglichst viele Kilometer zu erreichen. Ihr Vorbild, Livia Germann, erreichte 25 km und die Kleinsten 6 km.



Eine spezielle Saison – eine coole Truppe mit einem wunderbaren Teamgeist!

Vielen Dank an Brigitte, Hämi, Fritz, Dario, Thomas und Mathias und für euren grossartigen Einsatz für die JO Nordisch.

*Beatrice Schärz-Dänzer*



## JO Alpin

Mit grosser Freude durften wir am Samstag, 5. Dezember, mit ca. 100 Kindern auf dem Schneedepot starten. Wegen der epidemiologischen Lage war ich gezwungen, den JO-Anfang etwas anders zu gestalten. Aus diesem Grund verzichteten wir auf ein Gesamtfoto aller JO-Gruppen. Alle Gruppen fuhren gestaffelt mit der Gondel hoch und runter. Der JO-Trainer nahm die Kinder in Empfang und konnte direkt mit dem Skitraining beginnen. Alle Kinder waren mit Begeisterung dabei. Für die JO-Gruppen Bunderspitz, Tierhöri und Gsür ist der JO-Start auf dem Schneedepot immer eine grosse Herausforderung. Mit etwas Geduld meistern die Kinder die Piste dann meistens sehr gut.

Man darf nicht vergessen, dass es sich um eine ehemalige Weltcup piste handelt, die für den Trainingsbetrieb besonders kompakt hergerichtet wird.

Mit etwas Respekt erwartete ich den Bundesratsentscheid Ende Dezember ab. Dank den humanen Massnahmen durften wir fast uneingeschränkt trainieren und den Skibetrieb nutzen. Die Kinder kamen gerne und zahlreich ins Training.

Einigen fehlten die Skirennen. So beschloss ich, den Kindern ein Zeitlauftraining zu ermöglichen, damit sie sich wenigstens mit den JOlern intern messen konnten.

Endlich, Anfang März, kam dann der Entscheid, dass doch noch Kinderskirennen durchgeführt werden dürfen. Bei besten Verhältnissen fanden noch drei Rennen vom «Dr Gälb Cup» statt. Ein Rennen am Wiriehorn und zwei auf der Tschentalp. Dazu kamen das JO-Abschlussrennen und der SSM-Schlussevent auf der Engstligenalp. Einige Kinder konnten hervorragende Resultate herausfahren, was natürlich sehr motivierend ist für den kommenden Winter.

Ich denke, dass wir trotz erschwelter Bedingungen auf eine schneereiche und wunderbare Wintersaison zurückblicken können.

Schon jetzt freue ich mich auf die kommende Saison. Die Arbeit mit den Kindern macht mir nach wie vor enorm viel Spass.

*Claudia Abbühl*

## Stiibiisser

Heuer starteten wir in eine ungewisse Saison. Corona hatte auch die JO im Griff... Nichtsdestotrotz begrüßte ich im ersten Training eine topmotivierte Gruppe. Sieben Mädchen und zwei Jungs trainierten mit dem Ziel, es ins RLZ Kader zu schaffen. Angefangen haben wir auf unserer super präparierten Snowfarming-Piste. Zuerst etwas Techniktraining und schon bald zog es die Rennfahrer in die Tore. Da wir einen tollen Winter mit viel Schnee hatten, sind wir oft auch im Pulver und über Schanzen gefahren. Auch wenn am Anfang einige noch zögerlich über die Schanzen gesprungen sind, hat sich dies von Mal zu Mal gebessert. Da es heuer mit der Rennsaison erst spät losging, haben wir noch an einer Migros-Challenge mitgemacht und einige Filme gedreht, um ein bisschen Abwechslung reinzubringen. Das Wetter war nicht immer heiter Sonnenschein doch die Kinder haben selten gemotzt und die Stimmung untereinander war top. Auch wurden wir von schlimmen Verletzungen verschont, so dass am

Schluss alle einen Fleissbecher in Empfang nehmen durften. Als das erste Rennen vor der Türe stand waren wir doch sehr angespannt, da man keine Ahnung hatte, wie gut wir abschneiden würden. Die Nervosität war hoch, doch konnten wir gute Leistungen bringen und Ende Saison haben es doch sechs Fahrer ins RLZ-Kader geschafft. Ich war mächtig stolz auf unsere Truppe. Wir waren ein eingespieltes Team, das einander motivierte, gratulierte und auch tröstete. Es macht sichtlich Spass mit so jungen und motivierten Kindern zu trainieren.

Ich wünsche allen einen guten Start ins RLZ und freue mich, alle nächste Saison wieder zu sehen mit der Hoffnung, dass wir endlich wieder eine normale Saison ohne «Coronagschtürm» bestreiten können.

Merci: Aline, Alexandra, Callum, Lara, Len, Sarah, Tanja, Jael und Julia

*Sandra Burn*



## Mini Stiibisser

Zwar ging no mitm Hindergedankä Corona-virus, drfür mit Vorfrüüd uf ds Schiinä u gnuä Schnee, hii mier nes nachärä lengä Summer-pousä zum JO-Start umi gsee.

«Ob de die Stiibisser Mini nach där Pousä überhuupt no chönnä schiinä?», het nes wundergno, «odr hiisi übärä Summer wägm fehländä Trening ds dünni Schiichi übercho?»

Dä Gedankä hii d Steffi u dr Päsce abr schnäll vertribä, (fasch) aller hii nachm erschtä Trening uf dä Bii mögä blibä.

Will us bekanntä Gründ aafangs Saison kiner Rennä hii chönnä stattfindä, hii mier Trainer d Chind mit andärä luschtigä Aktivitätä dörfä bindä.

Zum Bispil hiit ier nech bi dä JO-internä Rennä mit dä andärä chönnä mässä, odr hiit bim Pulvärä dr Plousch ka, obwohl ier mengisch nachämä brutalä Sturz übernä Schanzä unfriiwillig Schnee hiit müessä ässä.

Abr o im Demoteam hetmä ds Chönnä u d Kreativität mit Showilagi under Bewiiss gstellt, sogar ufm Buch siter d Pischtä achi bis ier flät-schnass sit gsi - hoffetlech hiiter das öinä Eltärä ned verzelt;)

D Challenge 21 isch ä Wettbewärb vom Grand Prix Migros gsi, wo usm Thema «Aussenski

belasten» äs cools Video isch entstandä, u obwohls kinä vo dänä schönä Priisä het gä, hii mier Trainer gsee: Da isch Talent vorhandä.

Uf Endi Saison hiinech vo all däm Schiifahrä zwar d Bii doch no afa brennä, ä Motivation hets abr no gä – nämlech doch no äs paar Rennä.

Uf die Ereignis hetmä ja schliesslech dr ganz Winter härätreniert u die zahlriichä Fahrti dürä Stangäwald hii schlussendlech gliich no rentiert.

Zämägfasst sid ier ä motivierti Truppä, hiit ging guet mitmacht u öii Beschtlischtig abgrüeft – ob ier im nägtschtä Dezember gad a där Liischtig chönnä aachnüpfä, würd gärn vo üüs überprüeft.

Mier freuä üüs, öich im nägtschtä Winter umi ds empfah, überleget nech bis denn umi, ob ier ä nüiä Handshake wiit ifüehrä odr dr alt no biibha.

Für dass mier gad dert chönnä aafah womer hii uufghört, müsster scho itz aafa Kondi trenierä, ä Gruess vo dä Trainer  
**Päsc Schranz u Steffi Pieren**



## Strubel

In diesem Winter habe ich bei den U12 fast alle Mittwochtrainings geleitet. Ab Oktober konnten die Kinder auf dem Schneedepot bereits sehr gut trainieren. Im Januar und Februar war das Wetter oftmals schlecht. So konnte sich die Gruppe beim Schanzenspringen und Pulverschneefahren austoben. Wir hatten keinen Stress, da man zu dem Zeitpunkt nicht wusste, ob es überhaupt Rennen geben wird in diesem Winter. Ausprobieren, was auf Ski sonst noch alles möglich ist, war da eine willkommene Abwechslung.

Mit verschiedenen Zeitfahrtrainings versuchte man das Beste aus der Situation zu machen. Das Rennfeeling war trotzdem nicht dasselbe. Anfangs März kam dann der Entscheid, dass doch noch JO-Rennen stattfinden können. Alle Kinder freuten sich darauf, ihr Können endlich an den Rennen zeigen zu dürfen. Einige durften am Ende auf eine hervorragende Saison zurückblicken. Die andern mussten erkennen, dass sie noch Defizite haben. Wichtig ist es, die Erfolge zu geniessen, die Freude am Skisport zu behalten und das Arbeiten nicht zu vergessen!

Trotz einer durchgezogenen Saison schaffte Sven Niklas Stoller den Sprung in das BOSV-Juniorenkader. Luana Kellers Knieverletzung war noch nicht ganz ausgeheilt und so musste sie immer wieder pausieren. Die Resultate waren deshalb natürlich nicht gut genug und deshalb entschied sie sich per Ende Saison vom alpinen Skirennsport zurückzutreten. Ich wünsche Luana für ihre Zukunft alles Gute.

Josua Künzi hat mit einigen Top-Resultaten eine sehr gute Saison gezeigt und verbleibt

im BOSV JO-Kader. Lorin Ritschard hatte eine durchgezogene Saison. Nach den hervorragenden Leistungen der letzten Saison erhoffte er sich mehr. Auch er verbleibt im BOSV JO-Kader.

Kimi Hefti ist und bleibt eine Wundertüte. Skifahrerisch hat er einiges drauf, doch immer noch zu oft ist er sein eigener Gegner. Er bleibt dem RLZ A-Kader zugehörig.

Für Michelle Müller war es keine einfache Saison. Sie vermochte nicht ganz an die Leistungen der letzten Saison anzuknüpfen. Trotzdem schaffte sie den Sprung in das RLZ A-Kader. Sven Bircher durfte sich dank seinen guten Resultaten und seinem Trainingsfleiss über die Selektion ins RLZ A-Kader freuen. Fabio Keller war immer mit viel Freude bei den Trainings dabei, trotzdem hat er sich entschieden, mit dem Skirennsport aufzuhören. Wir wünschen ihm alles Gute. Gil Herrmann hat sehr gute Rennen gezeigt. Davon, die Ledermedaille zu erhalten, kann er diese Saison ein Lied singen. Umso mehr darf er sich über die Selektion in das RLZ A-Kader freuen.

Der Winter 2020/2021 war trotz allen Einschränkungen ein sehr schöner und schneereicher Winter. Wir alle waren froh, diesen in der Schweiz zu verbringen und Skifahren zu dürfen.

*Claudia Abbühl*

## Fitzer

Eine bunte aufgestellte Kinderschar durfte ich im ersten JO-Training an Tschenten begrüßen. Es ging bereits beim Begrüssen fröhlich und laut zu und her. Schnell wurde mir klar, hier läuft was und es könnte lustig und spannend werden in den Trainings.

Ich täuschte mich nicht, die Kinder hatten sehr Gefallen am Schnee und waren mit grossen Interessen und Eifer bei der Sache. Sie wollten lernen und sich messen mit ihren Gruppenspännli, was natürlich zu vielen lustigen Szenen im Schnee auf und neben der Piste führte.



Überholmanöver, Purzelbäume, Skiverlust und sonstiges Skimaterial, das im Schnee wieder zusammengelesen werden musste. Bei all der Aktivität stand immer die Freude und der Spass im Vordergrund.

Am Anfang war das Tiefschneefahren eine echte Herausforderung, doch die Kinder lernten sehr schnell, wie man geschickt und ohne grossen Kraftverlust durch den weissen, weichen Pulverschnee kommt. Auch Stangen und Tore fahren liebten sie sehr, was auf der zum Teil harten «Snowfarmingpiste» wirklich schwierig war, doch sie meisterten auch diese Aufgaben hervorragend.

Bei all den tollen und abwechslungsreichen JO-Trainings musste im Januar leider Chantal

unsere Gruppe verlassen, sie verletzte sich am Schienbein und war gezwungen, für den Rest des Winters Skipause einzulegen, was uns alle traurig machte. Zum Glück erholte sich Chantal gut und wir dürfen uns auf die neue Saison mit Chantal freuen.

Mir hat es sehr viel Freude bereitet, mit all den sportlichen und fröhlichen Kindern durch den JO-Winter zu sausen. Nun schaue ich vorwärts auf die kommende Skisaison, dass wir alle gesund und fit durch einen tollen, schneereichen Winter kommen.

Sportliche Grüsse, *Ursula*



## Stäghorä

Die Saison fing schon interessant an. Mitte Dezember absolvierte Wendy Holdener eine Trainingseinheit auf der Tschentalp. Die Kinder hatten sichtlich grosse Freude, als sich Wendy nach ihrem Training noch Zeit für Autogramme und das ein oder andere Foto genommen hat. Ich glaube, dies war für einige Kinder auch gleich das Saisonhighlight. Die Trainings waren meist von schönem Wetter geprägt. Die Gruppe Steghorn trainierte immer mittwochs. Das Beliebtste war wohl das Fahren im Park am Hahnenmoos. Ich wurde von den Kindern immer wieder gefragt, ob wir in den Park gehen. Sie wollten die Sprünge springen gehen. Wir fingen mit den kleinsten Sprungtischen an und steigerten uns. Ende Saison war es dann soweit, dass sich ein paar über die grossen Sprungtische getrauten. Gestürzt ist nie jemand. Die Sprünge wurden immer gestanden, meist sicher. Ab und zu gab es solche, die sich ein wenig überschätzten und in der Luft dann erschreckten. Diese Saison durften endlich auch wieder Rennen gefahren werden. Wir trainierten oftmals auch das Stangenfahren, so dass sie für die Rennen vorbereitet waren. Die Saison war jedoch immer noch vom Coronavirus geprägt. Ab und zu fehlte wieder ein Kind,

weil es sich in Quarantäne befand und sich nicht unter die Gruppe mischen durfte. Eines der Highlights war sicher auch das JO-Rennen auf der Tschentalp. Die Kinder gingen engagiert an den Start und waren teils ehrgeizig, um das Rennen für sich entscheiden zu können. Es gab solche, die ein bisschen übermotiviert starteten. Dies rächte sich, da sie schon in den ersten Toren einen Fehler machten. Auf Ende Saison im März gab es nochmals eine prächtige Ladung Neuschnee, so dass man nochmals die Talabfahrt von Tschenten aus befahren konnte. Das Pulverschneefahren machte sichtlich Spass, so dass wir in einem Training nur die Talabfahrt fuhren – und dies gleich viermal. Es war sichtlich anstrengend. Ich schaue auf einen tollen und schneereichen Winter zurück, die Kids machten bei den meisten Trainings super mit. Sie konnten das eine oder andere ihres Fahrkönnens verbessern. Zum Beispiel das Schanzenspringen. Ich möchte mich bei meiner Gruppe Steghorn für das tolle Mitmachen bedanken und freue mich jetzt schon auf den nächsten Winter, der schon gar nicht mehr lange auf sich warten lässt.

Sportliche Grüsse, Johann



## **GESUCHT!!! Helfer für unsere Anlässe in der Saison 2021/22!**

### **2021**

30. Okt. GP Migros Training, Tschenten  
28. Nov. Int. Schüler Cup U14/U16, Tschenten  
06. Dez. FIS SL Herren, Snowfarming Tschenten  
07. Dez. FIS SL Herren, Snowfarming Tschenten  
13. Dez. FIS SL Damen, Snowfarming Tschenten  
14. Dez. FIS SL Damen, Snowfarming Tschenten

### **2022**

08. Jan. Weltcup RS Chuenisbärgli  
09. Jan. Weltcup SL Chuenisbärgli  
30. Jan. BOSV Leki Cup Tschenten  
13. März Gälb-Cup Finale

### **Anmeldung als Funktionär(in) 2021/22**

Ich stelle mich für die folgenden Anlässe gerne zur Verfügung:

**Anlass/Anlässe:** \_\_\_\_\_

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

## **WIR BRAUCHEN DICH!!!**

Unterstütze mit deinen Bekannten, Verwandten und Kollegen den Skiclub Adelboden. Mit der Mithilfe am Ski-Weltcuprennen am Chuenisbärgli zugunsten des SC Adelboden unterstützt du auch unseren Skinachwuchs.

### **Ich helfe an den Weltcuprennen 2022 zugunsten des Skiclub Adelboden:**

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Bitte senden an: Claudia Abbühl-Däpp, Mätteliweg 7, 3714 Frutigen**

**Herzlichen Dank! Herzlichen Dank! Herzlichen Dank!**

# Beitrittserklärung

Ich möchte gerne dem Skiclub Adelboden beitreten.

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

- |                                                                                           |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <input type="checkbox"/> <b>1. Clubmitglied</b> (mit Zeitung «Ski»)                       | CHF 70.00 |
| <input type="checkbox"/> <b>1. Clubmitglied</b> (ohne Zeitung «Ski»)                      | CHF 65.00 |
| <input type="checkbox"/> <b>2. Clubmitglied</b> (bereits Mitglied eines anderen Skiclubs) | CHF 50.00 |

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Bitte senden an:**

**Mireille Trummer, Mitgliederverwaltung, Bonderlenstrasse 65, 3715 Adelboden**

# Skiclubbus-Vermietung

## Grundsätzliches

Der Skiclub Adelboden stellt den Bus auch anderen einheimischen Sportclubs, Vereinigungen oder Privatpersonen zur Verfügung.

Die Benutzer verpflichten sich, den Bus mit aller Sorgfalt zu fahren. Allfällige Schäden, welche während der Benutzung entstehen, sind den Verantwortlichen des Skiclubs sofort zu melden.

## Verantwortlich für Benützung und Reservation

Melchior Hari, Birkenweg 1B, 3715 Adelboden

Privat: 033 673 07 21, Mobile: 079 252 68 00, Geschäft: 033 672 20 50

## Bestimmungen für den Benutzer

- |                            |                                                                               |
|----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Kilometer-Tarif         | CHF 0.70 pro km                                                               |
| 2. Treibstoff              | geht zu Lasten der Benutzer                                                   |
| 3. Nicht-Skiclubmitglieder | bezahlen zusätzlich eine Pauschale von CHF 50.00                              |
| 4. Verpflichtungen         | den Bus vollgetankt und gereinigt zurückstellen                               |
| 5. im Bordbuch eintragen   | – Kilometerstand<br>– Verwendungszweck, Verein, Klub<br>– Name des Chauffeurs |
| 6. Rechnung                | nach Erhalt Begleichung innerhalb von 10 Tagen                                |

## Gsür

Die Gruppe Gsür hatte immer am Freitag Training. Anfangs Saison übten wir uns im Techniktraining. Daran hatten nicht immer alle gleich viel Freude. Trotzdem sind diese Trainings wichtig, damit wir uns im Kurzschwingen, Bogen-treten, Skispringen, Einbeinfahren und Pulverschneefahren stetig verbessern. Natürlich fuhren wir auch Tore. Ab und zu gab es Stürze, die zum Glück immer glimpflich ausgingen. Ein Saisonziel ist immer auch das Anbügeln am Lift zu ler-

nen. Die Nachmittage mit dieser Gruppe waren stets immer sehr schnell vorbei. Jedes Jahr bin ich immer wieder erstaunt, wie viele Fortschritte die Kinder in einem JO-Winter machen. Bravo, ihr habt das toll gemacht!

Natürlich freue ich mich, wenn ihr im nächsten Jahr wieder in der JO mit dabei seid.

*Claudia Abbühl*

## Albrist

Wie alle anderen Gruppen starteten wir am 5. Dezember in die Saison, von da an hatten wir immer am Samstagmorgen Training. Wir trotzten allen Wetterkapriolen, genossen aber viele Trainings bei Sonnenschein.

Wir hatten skifahrerisch ein breit gefächertes Niveau, das Ziel war, dass jeder und jede immer gerne in die JO kommt und wir ein breites Programm haben, denn Skifahren ist mehr als nur Tore fahren. So machten wir mal einen Ausflug in den Park, übten Pistentricks, fuhren auf einem Ski oder neben der Piste.

Auch wenn nicht alle Programmpunkte immer allen voll zusprachen, gab jeder in jedem Training sein Bestes und jeder machte seine Fortschritte.

Ihr wart eine tolle Truppe, es hat grosse Freude gemacht, euch JO zu geben.

*Fabian Egglí*



## Tierhöri

Die Gruppe Tierhöri war eine lustige Gruppe. Einige mit Renncharakter, Träumer und das Team Ausserschwand. Langweilig wurde es nie. Beim Team Ausserschwand liefen manchmal die Mäuler mehr, als dass geliefert wurde. Trotzdem waren sie mit Herzblut dabei. Gerne fuhren sie Pulverschnee, übten sich im Schanzenspringen und auf einem Bein. Alles, was mit Ski möglich ist, wollten sie ausprobieren. Natürlich liebten sie es, in allen Variationen durch die Tore zu fahren – Minikipp, Combirace und

Riesenslalom. Das Saisonziel, sich im Skifahren zu verbessern und sich selber Anzubügeln, haben alle erreicht. Bravo!

Es war cool mit euch und ich freue mich, wenn ihr alle im nächsten Winter wieder mit dabei seid.

*Claudia Abbühl*



## Lohner

Die Trainings mit der Gruppe Lohner machten immer Spass. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache. Zu Beginn der Saison versuchten wir, mit vielen Übungen die Grundpositionen zu verbessern. Dies gelang den Meisten sehr gut. Mit der Zeit fiel ihnen das Pulverschneefahren, Schanzenspringen, Kurzschnwingen, Einbeinskifahren immer leichter. Auch in den Toren waren die Fortschritte klar ersichtlich. Sie liebten es, gefordert zu werden. Manchmal musste man aufpassen, sie nicht zu überfordern. Der Grat von kontrollierten

Skifahren ist manchmal schmal und das Limit schnell überschritten. Leider hat sich in einer solchen Situation Maël den Oberarm gebrochen. Dies erfuhr ich erst zwei Tage später, da er sehr tapfer war. Mittlerweile hat er sich zum Glück gut davon erholt.

Ihr wart eine coole Gruppe und ich hoffe, die Meisten von euch auch im nächsten Winter wieder in der JO begrüßen zu dürfen. Darauf freue ich mich schon jetzt.

*Claudia Abbühl*



## Bunderspitz

Das erste Training der JO-Gruppe Bunderspitz fand am Samstag, 12. Dezember 2020, an Silberen statt und danach fast immer an Tschenten. Schnell fand sich die Gruppe und sie wussten, wer schon schneller und wer noch etwas unsicher auf den Skiern unterwegs ist. Trotz der Unterschiede wurden alle in der Gruppe akzeptiert und man wartete aufeinander. Neben dem skifahrerischen Können zählt nämlich in der JO noch etwas anderes – der Teamgeist. Diesen hat die Gruppe Bunderspitz immer wieder gezeigt. So passte Malia beispielsweise wie eine grosse Schwester auf den kleinen Sky auf, dass ihm auch ja nichts passierte. Es bereitete grosse Freude, die Fortschritte der Gruppe zu sehen und wie sie immer besser miteinander harmonierten. Ob Menschengalopp, Tiefschneefahren, Skicross oder das Ausführen von Übungen – sie waren mit Konzentration und Elan bei der Sache. Charlotte machte die Übungen bereits wie eine kleine Meisterin vor und die anderen

Kinder versuchten es ihr nachzumachen. Nils und Nico suchten ständig den Nervenkitzel und mochten es schnell, wobei Nils leider aufgrund einer Handverletzung mitten in der Saison ausfiel. Tatjana überwand viele Ängste und war am Ende auch beim Tiefschneefahren mit von der Partie. Sky stand ohne zu Jammern nach jedem Sturz wieder auf und fuhr weiter als wäre nichts gewesen. Malia liebte das Tiefschneefahren und musste lernen, das Training bei jedem Wind und Wetter durchzuhalten. Maurice überwand seine Scheu vor unbekanntem Gelände. So machte jedes aus der Gruppe seine persönlichen Fortschritte und ich bin stolz auf jedes Einzelne. Jeden Samstag habe ich mich als JO-Leiterin auf die lachenden Kindergesichter und ihre spannenden Geschichten auf dem Lift gefreut.

Vanessa Abbühl





## Interview mit unserem Präsidenten, Peter Josi

*Skiclub Adelboden: Merci Peter, dass du dich für dieses Interview zur Verfügung stellst. Da wir dich wegen dieser ganzen Covid-Geschichte nicht offiziell willkommen heissen konnten, denke ich, ist es an der Zeit, dass die Skiclübler ihren neuen Präsidenten ein wenig besser kennenlernen. Also, beginnen wir doch mit deiner Person. Wer bist du?*

**Peter:** Ich bin 36 Jahre alt und in Adelboden aufgewachsen. Nach einer Lehre als Kaufmann habe ich berufsbegleitend das Studium als Wirtschaftsinformatiker in Angriff genommen.

*SCA: Neben den ganzen Aufgaben für den Skiclub musst du ja auch noch ein wenig Zeit für eine berufliche Tätigkeit abzwängen. Wie sieht diese aus?*

**Peter:** Ich arbeite für die Fischer-ICT GmbH, ein kleine «IT-Bude» mit zwei Standbeinen. Eines im IT-Projektgeschäft und eines als Systemhaus, wo wir das lokale Gewerbe IT-technisch rundum betreuen. Mein beruflicher Alltag ist sehr vielseitig und geht von der Erstellung von Konzepten und Planungen bis zur Montage und Bereitstellung eines Computers.

*SCA: Wie wir wissen, hast du eine junge Familie. Wie setzt sich diese zusammen?*

**Peter:** Zusammen mit meiner Frau Saskia habe ich zwei Buben, Matthias (2017) und Elias (2019).

*SCA: Dann ist bei euch zuhause ja für Leben gesorgt. Dass du «skiclubvorbelastet» bist, wissen die Meisten. Dein Vater ist nicht nur eine unserer Skilegenden, sondern war auch unser vorletzter Präsident. Hatte das Einfluss auf deine Zusage für dieses Amt?*

**Peter:** Nein, ich habe bewusst seinen Rat nicht in Anspruch genommen. Die Entscheidung, das Amt des Skiclub-Präsidenten zu übernehmen, war für mich eine Herzensangelegenheit. Das Vorhandensein von «Herzblut» für eine Sache ist, wie man im Computerjargon zu sagen pflegt, eine binäre Angelegenheit – also entweder 0 oder 1. Aus diesem Grund gab es meiner



Ansicht nach nichts mit meinen Amtsvorgängern zu besprechen.

*SCA: Ein «Herzblut-Präsident». Etwas besseres können wir uns ja gar nicht wünschen...! Hatte die sportliche Vergangenheit deines Vaters, als Mitglied der Ski-Nati und Olympionike, eine Auswirkung auf die Kindheit von dir und deiner Schwester?*

*Hast du mehr Sport getrieben? Oder eher das Gegenteil, «so etwas tue ich mir nicht an»?*

**Peter:** Ich würde nicht behaupten, dass wir damals mehr Sport getrieben hätten als andere Kinder in unserem Alter. In Adelboden ist es glücklicherweise noch so, dass die Aktivitäten neben dem Schulzimmer oftmals sportlicher Natur sind.

Ursula und Erwin haben meine Schwester und mich bei all unseren «Projekten» immer zu 100 % unterstützt. Glücklicherweise haben sie uns dabei nicht «überstützt». Sie wussten, und wahrscheinlich gerade weil mein Vater ein Spitzensportler war, dass übermotivierte Eltern nicht viel beitragen können zur sportlichen Laufbahn der Jungmannschaft.

*SCA: Und, was meinst du, wird deine Tätigkeit als Skiclub-Präsident einen Einfluss auf die sportliche Erziehung deiner Kinder haben?*

Peter: Im Sinne, dass sie dadurch näher an den Sport geführt werden, ganz klar. Im Sinne einer einschlägigen Ausrichtung hin zum Schneesport hoffentlich nicht. Unsere Kinder sollten, so wie wir das auch durften, das machen, was ihnen gefällt. Ganz unabhängig davon, ob ich nun Skiclub-Präsident bin oder nicht.

*SCA: Wenn wir schon bei unserer Jugend sind, warum sollten deiner Meinung nach möglichst viele Kinder in die Alpin- oder Langlauf-JO?*

Peter: Natürlich ist es schön, dass derzeit über 100 Kinder und Jugendliche in die Alpin- oder Langlauf-JO kommen. Es ist meines Erachtens jedoch nicht wichtig, welche Sportart die jungen Adelbodner ausüben. Nebst dem Skiclub gibt es im Kandertal viele Sportvereine, welche ebenfalls ein ausgezeichnetes Sport- oder Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche anbieten.

Und um doch noch etwas Werbung zu machen an dieser Stelle, finde ich es trotz all der heimischen Vereins-Konkurrenz sinnvoll, dass sich Adelbodner auf der Piste oder auf der Loipe nicht so anstellen wie die Holländer während ihrer ersten Stunden auf dem Schnee. Zusammen mit der Skischule Adelboden und den Bergbahnen wurde unter anderem auch deswegen das Projekt Kander-Kids lanciert. Zusammen mit der JO bieten wir daher eine umfassende «Lernschmiede» für den alpinen und den nordischen Skisport an.

*SCA: Doch neben dem «Sich-nicht-wie-ein-Holländer-während-seiner-ersten-Stunde-auf-Schnee-verhalten» und dem Breitensport sind Nachwuchsförderung und JO ein sehr wichtiger Teil unseres Skiclubs, den wir tatkräftig fördern und auch finanziell grosszügig unterstützen. Könnte oder sollte man da noch mehr machen?*

Peter: Skifahren ist ein teures Pflaster, zweifelsohne. Ich denke die Nachwuchsförderung, welche ich übrigens zum Breitensport dazuzähle, ist schlichtweg die Daseinsberechtigung unseres Vereins.

Der Skiclub Adelboden ist aus meiner Wahrnehmung, anders als bei vielen Skiclubs aus dem Unterland, keine «Interessengemeinschaft» für Schneesport-Fans, welche Skiwochenenden organisiert oder gar Skihütten betreibt. Uns Adelbodner fehlt dieses Zusammengehörigkeitsgefühl wohl aufgrund der Tatsache, dass uns eines der schönsten Skigebiete der Schweiz zu Füssen liegt.

Deshalb orientieren sich unsere Aktivitäten beinahe ausschliesslich an der Förderung unseres Nachwuchses. Und ich meine, dass der Skiclub Adelboden seine «Athleten» sowohl aus sportlicher wie auch aus finanzieller Sicht sehr gut hält. Mit Claudia Abbühl-Däpp haben wir während der Wintermonate eine JO-Leiterin angestellt. Sie organisiert die Trainings und begleitet die Kinder an die Rennen. Das läuft nicht bei jedem Club so professionell. Weiter unterstützen wir die ambitionierten Rennfahrer ab Kaderstufe BOSV mit einem beträchtlichen «Batzen» im Sinne einer Spesenentschädigung.

*SCA: Als Präsident hast du bestimmt eine Vorstellung, für was der Skiclub Adelboden stehen soll. Was sind deine Ziele und Wünsche?*

Peter: Ich durfte von meinem Vorgänger Toni Burn einen «funktionierenden» Verein übernehmen. Es ist deshalb derzeit nicht nötig, etwas Grundlegendes im Skiclub Adelboden umzukrempeln.

Längerfristig denke ich, dass wir unsere Nachwuchs-Aktivitäten noch optimaler mit den Aktivitäten der anderen Sportvereine abstimmen können. Aber auch hier gilt: Das Bessere ist der Feind des Guten!

Ich will damit sagen, dass es schwierig ist, das regionale und interdisziplinäre gute Freizeit-sportangebot auf ein nächstes Level zu bringen. Es gibt für Kinder und Jugendliche mannigfaltig Möglichkeiten, die Freizeit zu gestalten. Es wird die Herkulesaufgabe aller heimischen Vereine sein, welche Freizeitaktivitäten anbieten, dass diese untereinander «kompatibel» sind.

Auch hier komme ich gerne wieder zu meiner Aussage, dass es ja auf Breitensportniveau egal ist, welche Sportart man betreibt. Wichtig ist aus meiner Sicht, dass wir die Kinder und jun-

gen Erwachsenen ermutigen, sich sportlich zu betätigen und entsprechende Möglichkeiten schaffen. Natürlich kommt irgendwann einmal der Zeitpunkt, an dem sich ein jeder für eine oder zwei Sportarten entscheiden muss. Auf Breitensportniveau sollten wir diese Entscheidung jedoch so lange wie möglich hinauszögern. – Aber jetzt beginne ich beinahe etwas zu philosophieren...

*SCA: Wenn du schon am Philosophieren bist: Hast du noch einige Zukunftsgedanken zum Schneesport allgemein?*

Peter: Der alpine Leistungssport kämpft schon seit dem Aufkommen der taillierten Ski mit zahlreichen Verletzten. Die FIS hat bis heute noch keine effektiven Massnahmen gefunden, welche das Verletzungsrisiko reduzieren. Das wird sich kurzfristig auch nicht ändern und gerade deshalb ist es sehr wichtig, dass das Thema der Verletzungsprävention bereits an der Basis «gelebt» wird. Wir werden einen Weg finden müssen, besser damit umzugehen.

*SCA: Vielleicht hast du zum Abschluss noch einige Gedanken an die Hauptträger des Skiclubs Adelboden, an unsere Mitglieder?*

Peter: Keine Gedanken oder Mitteilungen, jedoch ein grosses Dankeschön an all unsere Mitglieder. All unsere Vereinsaktivitäten könnten wir nicht in diesem Umfang durchführen, wenn wir nicht einer der grössten Skiclubs der Schweiz wären.

*SCA: Das ist doch ein schönes Schlusswort. Nochmals herzlichen Dank, Peter, dass du Zeit für dieses Interview gefunden hast. Wir hoffen, dass das Amt des Skiclub-Präsidenten noch lange einen Platz in deinem Zeitmanagement finden wird.*

*Cathrine Burn*

## Michel Brügger

Die Saison begann wie jedes Jahr auf dem Gletscher in Zermatt. Am 26. Juli war es soweit, die Vorbereitung für die kommende Saison stand vor der Tür. Neues Team und neue Trainer, nicht mehr BOSV, sondern NLZ. Im ersten Lager ging es darum, den Algorithmus der verschiedenen Bewegungen wieder zu finden und zu spüren. Nach einem erfolgreichen Camp in Zermatt ging es für die nächsten knapp drei Monate in Richtung Saas-Fee. Da man im Nationalen Leistungszentrum ein Sommerabo für den Gletscher in Saas-Fee hat, gingen wir nur noch bis kurz vor der Rennsaison nach Saas-Fee. Wir hatten Glück, dass wir überhaupt auf dem Gletscher Skifahren konnten. Corona veränderte die gewohnten Abläufe. Anstatt Riesengedränge und 40 Minuten anstehen war alles ein bisschen anders. Jedes Team hatte fixe Zeiten, bei denen man auf die Bahn konnte. Nun war

die Ansteherei keine grosse Sache mehr. Leider musste man die Maske bis zuoberst auf den Allalin tragen. Dies war zu Beginn Gewöhnungsache. Doch auf der Piste war zum Glück alles wie zu normalen Zeiten. Nach einer tollen Vorbereitung mit wenigen Verlusttagen wegen der Witterung, ging es in Richtung Diavolezza. Mit grossem Selbstvertrauen konnten wir die ersten Rennen in Angriff nehmen. Leider kam ich mit den pickelhaften Bedingungen noch nicht gewünscht zurecht. Ich schied zweimal aus. Weiter trainieren war angesagt. Dank den super Trainings auf der Tschentenalp konnte ich mir nochmals den letzten Schliff für die Rennen in Adelboden holen. Das Training hatte sich eindeutig gelohnt. 16. Platz an einem gut besetzten FIS-Rennen. Im Slalom lief es zu Beginn gut, trotzdem konnte ich nicht ganz an meine Trainingsleistungen anknüpfen. Im Riesensla-

lom war es eher umgekehrt. Im Rennen lief es besser als bei den Trainings. Mit dem 6. Platz in Arosa war ich sehr zufrieden. Danach ging es weiter in Zinal. Mit zwei Super-G und einer Alpinen Kombination. Nach einer etwas längeren Pause ging es am 7. Januar weiter in Davos mit zwei Slalom-Rennen. Zwei solide Rennen mit einem 12. und 13. Platz. Anschliessend fuhren wir nach Leogang (Österreich). Bevor wir aber diese Rennen in Leogang fuhren, trainierten wir noch zwei Tage in Hinterreit auf einer perfekten Piste. Unser Trainingspartner war dabei Charlie Raposo, ein Engländer, der regelmässig in die Top 10 des Europacups fährt. Von ihm konnte sicher das ganze Team profitieren. Am nächsten Tag standen dann zwei Riesenslalom auf dem Programm. Leider lief es mir nicht nach Wunsch. Doch einen Tag später hatte ich in Garmisch schon wieder die nächste Chance, es besser zu machen. Leider verpasste ich dort die Top 30 um winzige 0,07 Sekunden. Nichts desto trotz, konnte ich dort mein zweitbestes Riesenslalom-Resultat der Saison herausfahren. Danach ging es schon zu den letzten Rennen der Saison nach Zinal und Saas Fee.

An der Schweizer Meisterschaft in Zinal konnte ich extrem viele Erfahrungen sammeln und es

war cool, einmal gegen die Slalom Cracks antreten zu dürfen. Ich schloss meine Saison mit den zwei Slaloms von Saas Fee ab. In einem extrem langen Slalom konnte ich im zweiten Lauf noch einmal auf mich aufmerksam machen. Ich fuhr die drittschnellste Laufzeit.

Mein persönliches Highlight der Saison war der überraschende 3. Platz in Santa Caterina im Super-G. Ich ging mit nicht allzu grossen Ambitionen an dieses Rennen, da die Super-G Rennen vorher nicht nach Wunsch gelaufen sind. Als ich ins Ziel kam, hätte ich nie gedacht, dass es gerade der 3. Platz wäre. Die Fahrt war nicht perfekt, doch um im Super-G schnell zu sein, braucht es nicht immer die perfekte Fahrt. Ich konnte in der letzten Saison alle meine FIS-Punkte verbessern und trainiere nun in der Trainingsgruppe 1 des NLZ. In dieser Saison habe ich wieder sehr viel gelernt und wichtige Erfahrungen gesammelt. Diese können mich noch weit bringen, da bin ich überzeugt. Ich freue mich schon jetzt auf die neue Saison und kann es kaum erwarten, wieder zu tun was ich liebe. Im Grossen und Ganzen war die Saison 20/21 geprägt von vielen Aufs und Abs. Es war nicht immer sehr einfach mit Corona. Manchmal hatte ich die Hundertstelsekunden nicht auf



meiner Seite. Nun versuche ich, sie wieder auf meine Seite zu gewinnen für die kommende Saison 21/22.

Meine Schulzeit in Engelberg ist nun beendet und ich habe erfolgreich den schulischen Teil meiner KV-Lehre abgeschlossen. Darüber bin ich sehr stolz, denn das ewige Selbststudium hat mir vieles abverlangt 😊.

## Nadja Bircher

Mit der Saison 2020/2021 stand mir schon die zweite FIS-Saison, neu im NLZ Mitte-Kader, bevor. Nach einer längeren Frühlingspause, dank Corona, konnten Ende Mai die Vorbereitungs- trainings starten. Ich brauchte unglaublich viel Geduld, aber Ende Juli gingen wir das erste Mal in Zermatt wieder auf den Schnee.

Das ganze Team war motiviert und auch die Bedingungen während dem Camp waren ideal. Ab dem ersten Lager waren wir nun sehr häufig in Zermatt oder Saas-Fee. Wir hatten kaum einmal mehr als eine Woche Skipause, was mir natürlich sehr gefiel.

Mitte September gingen wir nach Hamburg in die Skihalle trainieren und schlussendlich konnten wir im Oktober wieder auf der Tschentalp, bei top Bedingungen, im «Das Trainingszentrum» Slalom trainieren, worauf ich mich sehr gefreut hatte.

In dieser Saison wurden die Super-G-Rennen, die schon anfangs Oktober in Saas-Fee hätten stattfinden sollen, durch schlechtes Wetter leider abgesagt. Am 10./11. November fanden dann die ersten Slalom-Rennen in Diavolezza statt. Von da an konnte ich nun jede Woche an Wettkämpfen teilnehmen. Die ersten Riesenslalom-Rennen der Saison bestritt ich am 18. November in Arosa und die ersten Speed-Rennen am 26. November in Davos.

Ich hatte sehr hohe Ansprüche an mich und wusste, dass ich mich im Sommer hatte verbessern können, was dazu führte, dass ich mir selbst grossen Druck machte, was nicht wirk-

lich bedanke mich bei meinen Trainern, dem Skiclub Adelboden und meinen Supportern für die tolle Unterstützung! Ohne euch alle könnte ich meinen Traum nicht weiter verfolgen.

*Michel Brügger*

lich ein Vorteil war. Die Saison war schwierig für mich, weil sie, wie ich empfinde, durch viele Tiefs und nicht so viele Hochs geprägt wurde. Ausserdem hatte ich das Gefühl, dass ich an den Rennen nie das zeigen konnte, was ich eigentlich gekonnt hätte. Ich bin aber froh, dass ich die FIS-Punkte in allen Disziplinen, bis auf den Slalom, bestätigen konnte.

Ich war diese Saison aber unglaublich dankbar dafür, dass ich überhaupt Skifahren durfte, wo doch sehr viele Leute durch das Virus auf viel verzichten mussten. Ich habe im Winter nicht viel davon mitbekommen, bis auf die Masken in den Skigebieten und die vielen Corona-Tests, die ich machen musste. Zum Glück waren die immer negativ 😊. Ausserdem bin ich froh, dass ich unfallfrei durch die Saison kam.

Die Saison ist beendet und die Selektionen sind gemacht. Ich darf noch eine weitere Saison im NLZ Mitte trainieren.

Rückblickend kann ich sagen, dass ich mit dieser Saison zufrieden sein darf und dankbar sein sollte, dass ich die Saison verletzungsfrei abschliessen konnte. Ich habe in dieser Saison wieder sehr viel lernen dürfen und habe viele schöne Dinge mit dem Team erlebt.

Ich möchte mich an dieser Stelle für eure grossartige Unterstützung bedanken, die mich vor allem in schwierigeren Momenten immer wieder motiviert hat.

*Nadja Bircher*

## Niklas Trummer

Meine letzte Saison im JO-Bereich endete aus bekannten Gründen etwas verfrüht. Also packte ich die Chance, um mich dafür umso länger auf mein erstes FIS-Jahr vorzubereiten. Während den Sommermonaten trainierte ich intensiv im Kraftraum und absolvierte zahlreiche Trainingstage auf dem Schnee.

Am 12. November 2020 war es schliesslich soweit: Mein erstes FIS-Rennen stand auf dem Programm. Bis am 9. April 2021 sollten 45 weitere Rennen folgen. Zwischen die Renntage quetschten wir noch etliche Trainingseinheiten im Kraftraum oder auf den Skis rein. Ab und zu hatte ich auch wieder einmal ein paar Tage, wo ich Zeit in meine Berufslehre als Landmaschinenmechaniker investieren konnte. Dank der grossen Flexibilität des Kropf-Teams und meiner idm-Lehrer läuft es auch beruflich ziemlich gut.

Der vergangene Winter war sportkarrieremässig geprägt von zwei Höhepunkten:

- Im Heimrennen vom 1. Dezember 2020 auf der Tschentenalp durfte ich zum ersten Mal aufs Podest des Brack.ch Swiss Cups steigen.
- An den Junioren Schweizer Meisterschaften im Val d'Anniviers fuhr ich am 26. März 2021 zum Schweizer Meistertitel U18 im Super-G.

Stetig konnte ich meine FIS-Punkte in allen Disziplinen verbessern und bin somit ganz zufrieden mit dem Saisonverlauf. Dank diesen Resultaten habe ich den Aufstieg ins Nationale Leistungszentrum Mitte geschafft.

Nach ein paar Regenerationswochen startete Mitte Mai das Aufbautraining für die neue Saison.

Während der ganzen Saison hatte ich das Glück, auf einen gesunden Körper zählen zu können. Ebenfalls zählen kann ich auf mein Umfeld. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei all meinen Supportern, Trainern und Sponsoren für ihre Unterstützung bedanken. Besonders zu erwähnen sind meine Ausrüster Stöckli und Leki, das S4sports Wilderswil, mein Lehrbetrieb Kropf Landmaschinen AG, der Skiclub Adelboden und natürlich meine Familie!!

*Niklas Trummer*



*Niklas Trummer als Zweiter beim Brack.ch Swiss Cup*

## Josua Künzi

In der Saison 2020/2021 stand mir das zweit-letzte JO-Jahr bevor. Aus bekannten Gründen konnten wir nur im März und April Rennen fahren.

Ich war sehr zufrieden mit meiner Saisonvorbereitung. In Zermatt und Saas-Fee konnte ich bereits spürbare Fortschritte machen. Dort waren die Verhältnisse immer sehr gut. Wir konnten mit wenigen Ausfalltagen in den Winter starten.

Am meisten profitierte ich auf der Snowfarming Piste des Trainingszentrums auf der Tschentalp. Dort hatten wir vor allem viel Slalom auf dem Programm. Nach der überlangen Trainingszeit ging es Anfang März mit internen Vergleichsrennen, die im Rahmen des BOSV stattfanden, los. Diese stimmten mich sehr zuversichtlich.

Der Auftakt fand in Engelberg mit zwei Interregionalen Rennen statt, wo ich einen guten Ein-

druck und Positives wie auch wie auch weniger Positives mitnehmen konnte. Dadurch konnte ich mich für nationale Rennen wie auch für die Schweizer Meisterschaft qualifizieren, die in Engelberg, Verbier und Davos stattfanden. Erfreulicherweise konnte ich beim Meisterschaft-Slalom als Bester meines Jahrgangs abschliessen. Auch in den Riesentorläufen konnte ich mich immer in den Top Drei meines Jahrgangs platzieren. Dass ich mich im Verlauf der Saison kontinuierlich steigern und mich schweizweit auf den zweiten Platz vom Jahrgang 2006 verbessern konnte, verdanke ich vor allem auch dem Trainerstab im RLZ und BOSV. Ihnen wie auch dem Skiclub möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

*Josua Künzi*



## Lorin Ritschard

Ich bin stolz und glücklich, dass ich die Selektionen in das BOSV-Kader geschafft habe und ich mich zu einem kollegialen und motivierten Team zählen kann. Neben einigen anstrengenden, aber immer tollen Kondi-Weekends, trainieren wir im Sommer bei meist sehr guten Bedingungen mit dem BOSV-Team auf den Gletschern von Zermatt und Saas-Fee. Ganz cool finde ich das Speed-Camp mit Swiss-Ski.

Dank der unglaublichen Arbeit des Vereins «Das Trainingszentrum» können wir ab Mitte Oktober auf der Snowfarmingpiste bei optimalen Bedingungen sehr effizient trainieren. Wir stehen momentan vier- bis fünfmal die Woche auf den Skiern. Dienstag-, Mittwoch-, Freitagnachmittag, Samstagmorgen und manchmal auch am Sonntagmorgen. Dies bedeutet aber auch, dass ich sehr viele Stunden im Auto verbringen muss – es ist ein langer Weg vom freiburgischen Wünnewil nach Adelboden. Mein Gefühl auf dem Ski ist gut, hier und da gibt es Verbesserungspoten-

tial, aber bis zur Rennsaison habe ich noch Zeit, meine Technik zu optimieren. Das Training neben der Piste (Kraft, Ausdauer, Koordination etc.) absolviere ich alleine zu Hause. Mit meiner Fitness bin ich sehr zufrieden und ich bin nach wie vor sehr motiviert, meine volle Leistung zu bringen.

Im Dezember erhalte ich die Möglichkeit, beim Herren FIS-Rennen auf der Tschentenalp als Vorfahrer zu starten. Hier wird mir aufgezeigt, dass noch ein langer und harter Weg vor mir liegt – «äs het glich gfägt»! Leider fange ich eine muskuläre Verspannung im Rücken ein und muss daher eine zehntägige Pause vom Skitraining einlegen. Diese Pause hat mir aber auch gutgetan und ich kann mich körperlich vollständig erholen.

Die andauernde Pandemie-Situation verunmöglicht die lang ersehnten Rennen bis Ende Februar. Dank den kurzfristig auf die Beine gestellten BOSV-Vergleichstrainings können wir im Januar und Februar dennoch testen, wo wir Fahrer des RLZ Frutigen im Vergleich zu unseren BOSV-Kon-





kurrenten und Kollegen stehen. Es scheint, dass wir gut trainiert haben, doch die Konkurrenz hat auch nicht geschlafen. Im März geht es dann endlich los – und wie. Regionale, interregionale und nationale Rennen – eines nach dem anderen und nicht nur während den Wochenenden. Grindelwald–Hasliberg–Engelberg–Frutigen–Verbier und Davos, insgesamt 18 Rennen vom 6. März bis 15. April. Auf das haben wir uns gefreut!

Neben anderen guten Resultaten bin ich über einen 3. Rang im Leki-Cup, einem interregionalen Top 6- und einem nationalen Top 15-Rang stolz. Klar hätte ich noch etwas mehr herausholen wollen, aber die Erfahrungen an den interregionalen und nationalen Rennen waren sehr wertvoll. Sehr gefreut hat mich, dass das RLZ Frutigen und der BOSV die stärksten Fahrer der Nation im Jahr-

gang 2006 stellen kann. Ich weiss nun, dass ich mich in unserem Training mit den besten Fahrern der Schweiz messen kann – beste Voraussetzungen und top Motivation, um weiterhin dranzubleiben und alles zu geben. Mitte Juli werde ich meine Lehre als Zimmermann beginnen und bin sehr froh, dass ich einen verständnisvollen Lehrmeister habe, der meinen Einsatz auf den Skiern und beim Konditionstraining voll unterstützt. Ich freue mich auf die nächste Saison!

Vielen Dank meinen Trainern, Kollegen und Eltern. Und herzlichen Dank dem SC Adelboden für die Unterstützung, die Arbeit und den Glauben an uns jungen Rennfahrer!

*Lorin Ritschard*

## Kevin Oester

Dieses Jahr starteten wir mit der Vorbereitung Mitte Juni. Zu Beginn ging es darum, mal wieder ein gutes Gefühl auf dem neuen Material zu bekommen. Im Juli folgten zwei 9-tägige Camps auf dem Stelvio, welche wir sehr gut nutzen konnten: Von 18 potenziellen Skitagen konnten wir 17 nutzen. Die Vorbereitung verlief soweit gut, ich fühlte mich auf dem Material sehr wohl, vor allem im Slalom. Im September wurde die Saison so richtig lanciert, es folgten viele Skitage und Trainings auf dem Schnee wie auch konditionell. Mein Ziel war es, für den Winter etwas mehr Masse aufzubauen, daran arbeitete ich sehr intensiv.

Bis zu den ersten Rennen im November haben wir viel trainiert. Im Riesenslalom lief es mir in den Trainings noch nicht nach Wunsch. Deshalb waren meine Erwartungen für die ersten Riesenslalom-Rennen in Arosa noch überschaubar. Leider verlief es aber nicht einmal nach diesen Erwartungen. Ich musste etwas ändern. Trotz den schlechten Resultaten zu Beginn durfte ich die anschliessenden NJR-Rennen in Arosa bestreiten und hatte da auch mein bestes Resultat im Rie-

senslalom der ganzen Saison. Ich war zufrieden, dass es mal aufgegangen ist und dachte, dass es ab jetzt besser gehen wird in dieser Disziplin. Im Slalom hatte ich bereits etwas höhere Erwartungen, aber auch da ging es nicht gerade zufriedenstellend los für mich. Ich arbeitete sehr intensiv, vor allem beschäftigte ich mich mit mir selbst.

Die Saison war für mich sehr wegweisend, ich musste mir auch Gedanken machen wie es nach der Saison weiter gehen soll, wenn es mir nicht nach Wunsch läuft. Durch den Winter habe ich über neun Kilogramm zugenommen, ich erhoffte mir damit im Riesenslalom etwas schneller zu werden. Leider gelang mir dies nicht nach Wunsch, auch die weiteren Rennen waren ein Kampf und alles andere als gut. Im Slalom hatte ich jedoch einige Lichtblicke und wenn es funktionierte, schauten auch vernünftige Resultate heraus. Mein ganzes Potenzial vom Training konnte ich auch in den Rennen noch nicht ganz ausschöpfen, aber mit den Rennen Ende Februar in San Bernadino konnte ich sehr zufrieden sein. Nach diesen Rennen folgten viele Ausfälle, in Saas-Fee anfangs April gelang mir noch einmal



ein gutes Rennen im Slalom, mit welchem ich zufrieden sein konnte. Im Grossen und Ganzen war die Saison aber ein grosser Kampf. Nichts desto trotz habe ich mich im Slalom wie auch im Riesenslalom punktemässig wieder etwas verbessert.

Für mich war nach der Saison klar, dass ich weiterhin Skifahren möchte, jedoch habe ich mich auch dazu entschieden, im Januar 2022 das Militär als MP-Grenadier zu absolvieren. Das bedeutete, dass es auch mit dem BOSV nicht mehr so weiter gehen wird wie bisher. Ich bin den Trai-

nern, die mich auf dem bisherigen Weg begleitet haben, sehr dankbar, die Zusammenarbeit war top. Für die kommende Saison habe ich zum SAS gewechselt, das öffnet mir einige neue Möglichkeiten und ich gehe nochmals mit vollem Willen und Motivation an die nächste Saison ran.

Danke viel Mal für die grossartige Unterstützung des Skiclubs und meiner Eltern. Ohne sie könnte ich meiner Passion, dem Skirennsport, gar nicht nachgehen. Danke vielmals!

*Kevin Oester*

## Nils Bircher

In dieser Saison erlebte ich sehr viel. Es gab sehr viele schwere und harte Zeiten, aber auch sehr viele lehrreiche und schöne Zeiten. Am 12. November startete die Saison auf der Diavolezza. Es war sehr schwierig an diesen zwei Tagen. Ich musste bei den Grossen Fuss fassen.

In der Hälfte der Saison merkte ich, dass ich meine Ziele noch nicht erreicht hatte. Ich wollte nämlich konstanter werden, also musste ich mit mir über die Bücher. Das war sehr schwierig für mich. Aber bis zur Schweizermeisterschaft hatte ich noch Zeit, um daran zu arbeiten. Danach kamen die Schweizermeisterschaften und da war mein Ziel, in jeder Disziplin durchzukommen. Zum Glück gelang mir das und ich hatte mein Ziel erreicht. Und war auch gerade besser in der Punktliste geworden. Der Saisonabschluss war dann in St. Luc. Dort konnte ich nochmal meine Riesenslalompunkte verbessern.

Während der ganzen Saison hatte ich einige coole Erlebnisse. Zum Beispiel durften wir im Südtirol einmal Abfahrt trainieren. Da war es sehr lustig. Wir hatten ein eigenes Skigebiet und eine eigene Piste und ein nur für uns geöffnetes Hotel. Das war sehr feudal und auch sehr lehrreich. Dieses und andere Erlebnisse habe ich neben dem harten Trainingsalltag sehr genossen. Im Team hatten wir es super. Ich komme mit einem soliden

Gefühl in das zweite FIS-Jahr. Damit ich weiterhin unbeschwert trainieren kann, brauche ich ein Umfeld, das mich weiterhin so unterstützt wie bisher. Deshalb mein Dank an alle, die mir helfen und mich unterstützen. Das ist nicht selbstverständlich. Ich trainiere nämlich sowohl im Winter als auch im Sommer und im Frühling und im Herbst eigentlich täglich. Im Sommer und im Frühling gehe ich nicht Skifahren, aber das Konditions-, Kraft- und Koordinationstraining nimmt einen grossen Teil in meinem Leben ein. Den Rest meiner Zeit verbringe ich in der Lehre, wo es mir sehr gefällt. Ich finde es eine schöne, aber natürlich anspruchsvolle Abwechslung. Ich gebe weiterhin mein Bestes in allen Bereichen. Sei es in der Lehre als Metallbauer bei Spiess Metall- und Torbau Adelboden oder auch als Athlet im NLZ Mitte. Ja genau, das habe ich noch vergessen zu schreiben, ich habe die Selektion ins NLZ geschafft. Also «pfiiff» jetzt in der neuen Saison «äs andersch Vögi». Ich freue mich unglaublich, dass ich das geschafft habe und auch dass ich, wie meine Schwester, jetzt mit denen trainieren darf. Also geht mein Weg im Skirennsport noch weiter.

I bi happy, dass ig das darf machä. Dankä läibi Lüt, dass iär mig understützet!!!

Nils Bircher

## Sven Niklas Stoller

Die Saison 20/21 war das letzte Jahr in der Kategorie U16. Seit Anfang Oktober besuche ich das Sportgymnasium in Engelberg. Für mich war dieser Wechsel ein grosser und wichtiger Schritt in meinem Leben. Nur so kann ich Spitzensport und Gymnasium unter einen Hut bringen.

Meine Saisonvorbereitung war sehr gut. Der Saisonauftakt fand leider erst Anfang März mit dem Leki BOSV JO-Cup auf dem Hasliberg statt. Beim Riesenslalom konnte ich bei den Knaben U16 gewinnen. Bei den nationalen Rennen habe ich

versucht, immer alles zu geben, aber mein absolutes Traumrennen gelang mir nicht. Mit dem 15. Rang an den Schweizermeisterschaften, dem nationalen Rennen in Davos und dem 4. Rang am interregionalen Rennen in Engelberg bin ich zufrieden.

Sehr erleichtert bin ich, dass es für die Swiss Olympic Talent Card gereicht hat, sonst wäre es unmöglich, das Sportgymnasium in Engelberg zu besuchen.

Rückblickend war die Saison 20/21 eine sehr intensive, kurze und tolle Saison und ich freue mich schon auf die erste FIS-Saison.

Skifahren ist meine Leidenschaft und ich hoffe, dass noch viele JO- und RLZ-Athleten eine so coole Zeit wie ich erleben dürfen.

An dieser Stelle danke ich meinen Trainern Reto, Matthias, Claudia, Markus und Sven Kuonen, dem Skiclub, meinen Eltern, den Sponsoren Salomon und Leki für die grosse Unterstützung. Nur mit dieser grossartigen Unterstützung ist es mir möglich, meiner Passion für den Skirensport weiter nachgehen zu können. Danke vielmals.

*Sven Niklas Stoller*



## Livia Germann

In meiner Saison 2020/2021 spielte Corona eine grosse Rolle. Durch das Corona-Virus konnten wir erst verspätet mit dem BOSV-Training starten. Da es meine erste Saison im BOSV-Kader war, war für mich noch alles neu und ungewohnt. Mitte Mai 2020 begann ich mit Biathlon. Das hatte mir von Anfang an gefallen. Ich habe das Glück, dass ich neben den BOSV-Trainings noch mittwochnachmittags mit Monika Germann (Leiterin Jugendbiathlon Kandertal) und anderen Kindern Biathlon-Trainings besuchen kann. Mittlerweile setze ich mehr auf Biathlon, da es mir besser gefällt und es abwechslungsreicher ist.

Nachdem ich mit Biathlon angefangen hatte, habe ich das Sommer-Training erfolgreich absolviert und konnte Mitte November mit dem Winter-Training beginnen. Durch Corona fanden anfangs leider keine Wettkämpfe statt. Daher hatte ich mich auf die ersten Wettkämpfe anfangs Jahr 2021 sehr gefreut.

Meine ersten Wettkämpfe, darunter auch mein erstes Biathlon-Rennen, hatte ich als Vergleichswettkämpfe genutzt. So konnte ich sehen wo ich stehe und mich dementsprechend auf die

kommenden Schweizermeisterschaften vorbereiten. Ich hatte mich sehr gefreut, dass ich an die Langlaufschweizermeisterschaften gehen konnte. Ich beendete mein Klassisch-Rennen auf dem 8. Rang und das Skating-Rennen auf dem 9. Rang (Jahrgang 2008). Mit der Teilnahme an den Biathlonschweizermeisterschaften habe ich nicht gerechnet, da es meine erste Biathlon-Saison war. Das erste Rennen konnte ich auf dem guten 10. Rang beenden. Leider konnte ich am Sonntag wegen fehlender Energie meine läuferische Leistung nicht mehr ganz abrufen und beendete mein letztes Rennen der Saison auf dem 15. Rang. Jedoch bin ich mit meiner Saison sehr zufrieden und freue mich auf die nächste Saison.

Danken möchte ich:

Meinen Eltern und meiner Familie, Beatrice Dänzer, allen Trainern und dem Skiclub Adelboden, JG Biathlon Monika German, BOSV Toni Burn, Urs Niedhart, Doris Trachsel und Mareike Grobden. Und allen, die mich in irgendeiner Form unterstützt haben.

*Livia Germann*

## Gönnerverein IG Loipe Adelboden

Im vergangenen Winter erlebte der Langlaufsport aufgrund der Pandemie einen regelrechten Boom. Auch die zumeist ansprechenden Schneeverhältnisse trieben viele Personen zusätzlich auf die Loipen. Im Boden war die Loipe an 90 Tagen geöffnet (Vorjahr: nur 22 Betriebstage). Ende Februar, anfangs März musste die Bodenloipe wegen Schneemangels geschlossen werden, anschliessend herrschten infolge des kalten Wetters bis Ende März wieder gute Loipenverhältnisse. Die Loipe auf Engstligen war an 112 Tagen geöffnet (Vorjahr: 77 Betriebstage). Das Skigebiet auf Engstligen war vom 4. bis 22. Januar 2021 aufgrund der Pandemie geschlossen. Somit war auf Engstligen in dieser Zeit auch kein Loipenangebot vorhanden. Die Loipe auf Engstligen konnte anschliessend bis Ende April angeboten werden.

Wie in den vergangenen Jahren war der Gönnerverein massgeblich am Verkauf der Tageskarten und Loipenpässe involviert. Aufgrund des erwähnten Langlauf-Booms konnte von den Umsätzen her ein Rekordwinter realisiert werden. Der Nettoumsatz belief sich mit CHF 71'157 um 60 % über Vorjahr und der bisherige Umsatzrekord wurde um 35 % überboten. Von Vorteil erwies sich, dass wir die digitalen resp. bargeldlosen Verkaufskanäle wie TWINT rechtzeitig anbieten konnten. Die bargeldlosen Verkaufskanäle wurden im letzten Winter rege benutzt.

Die drei Langlauf-Schnupperkurse wurden wiederum gut besucht. Der im Vorwinter auf

Engstligen geplante Langlaufkurs wurde nicht durchgeführt. Zusammen mit der Skischule Adelboden und Oester Sport organisieren wir in der kommenden Wintersaison wieder Langlauf-Schnupperkurse. Die genauen Termine sowie die weiteren Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Der Gönnerverein beteiligt sich weiterhin aktiv an Projekten für Verbesserungen an der Loipenführung sowie Ausbesserungen am Gelände. Ein funktionierender Loipenbetrieb bleibt auch für den Skiclub wichtig! Gute Loipenverhältnisse motivieren unsere JO'ler und aktiven Rennläufer zum regelmässigen Training. Die Loipe stellt ein attraktives Angebot für viele Gäste, Ferienwohnungsbesitzer und Skiclubmitglieder dar. Dies hat speziell die letzte Loipensaison aufgezeigt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Gönnern, Mitgliedern, Helfern und Landanstössern für die grossartige Unterstützung zum Erhalt der Langlauf-Loipen Adelboden sowie bei allen, die für den Loipenbetrieb und für den Langlaufsport aktiv mitwirken. Wir hoffen auf eine schneereiche nächste Wintersaison und wünschen viel Spass auf den «schmalen Laten».

PS: Neumitglieder oder Gönnern sind willkommen! Interessenten: [igloipe.boden@bluewin.ch](mailto:igloipe.boden@bluewin.ch)

Für den Gönnerverein: **Andreas Oester**



## Aktion Kandertaler Kids auf die Ski – trotz Covid-19

2021 = 199 Kinder – in 14 Jahren = 2'406

# KANDERkids

**Kandertaler Kid's auf die Ski** – das heisst es nun bereits **seit 14 Jahren!**

Teilnahmeberechtigt sind Kinder ab 4 Jahren bis ins 9. Schuljahr.

Mit 199 Kindern aus 10 verschiedenen Orten haben auch dieses Jahr wiederum beinahe 200 Kinder teilgenommen – eine unglaubliche Zahl...

Der am weitesten entfernte Ort eines Teilnehmers war Faulensee. Frutigen stellte mit 89 die meisten und somit fast die Hälfte der Kanderkids. Aus Adelboden kamen 77.

Der Grundkurs fand vom 11. bis 15. Januar im Dorf und im Geils statt.

Der Saisonkurs war an acht Mittwochnachmittagen vom 20. Januar bis 10. März 2021.

Die 199 Skibegeisterten wurden in 25 Gruppen von Skilehrerinnen und Skilehrern mit durchschnittlich 8 Mädchen und Buben pro Klasse am Chuenisbärgli und am Godilift unterrichtet. Das Spezialangebot kostet für den Grund- und Saisonkurs nur Fr. 100.00. Wer nur den Saisonkurs buchen möchte, bezahlt Fr. 70.00.

Leider fiel die beliebte Kinderolympiade als Saisonabschluss bereits das zweite Mal dem Coronavirus zum Opfer.

Die Gesamtkosten betragen Fr. 35'896.00. Durch die TeilnehmerInnen sind 43 % der Kos-



*Alles bereit*

ten (Fr. 15'550.00) eingegangen. Nur Dank unserer **treuen Sponsoren** war es möglich, **den Fehlbetrag von Fr. 20'346.00 oder 57 % zu decken.** Unser Hauptsponsor Rivella unterstützt seit mehreren Jahren die Kanderkids mit einem namhaften Geldbetrag sowie mit Gratis-Getränken nach jedem Training.

Wiederum gelang es dem Skischulleiter Pascal Frei, jeden Mittwoch 25 Schneesportlehrerinnen und -lehrer bereit zu haben, um die erwartungsvollen Mädchen und Buben im Boden in Empfang zu nehmen. **Herzlichen Dank, dir Pascal und allen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern!**

**An dieser Stelle möchte ich alle Sponsoren und Gönner erwähnen ohne die es «Kanderkids» nicht mehr gäbe:**

Rivella AG, Bergbahnen Pool Adelboden, TALK, Schweizer Skischule Adelboden, Skiclub Adelboden, Gemeinde Adelboden, Frauenverein Adelboden, HGV Adelboden und der Hotelierverein Adelboden.

**Herzlichen Dank für eure grosse Unterstützung!**

*Hans Pieren*



Fotos: Schneesportschule Adelboden

### 14 Jahre Kanderkids in Zahlen 2008 – 2021

	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Adelboden	43	55	77	82	68	72	81	70	71	93	89	96	83	77
Frutigen	25	37	45	50	63	77	79	58	61	84	81	80	83	89
Reichenbach	5	2	12	14	19	6	6	9	10	10	7	5	4	7
Krattigen	0	0	5	8	5	5	4	5	0	0	2	2	3	4
Kandergrund	1	0	2	4	3	1	2	2	5	5	4	4	6	1
Achseten	0	5	4	3	2	0	5	4	5	5	7	11	10	10
Spiez	0	0	0	1	2	0	2	2	1	1	2	0	0	2
Aeschi	0	0	1	2	2	5	4	5	7	7	14	6	8	5
Müllenen	0	0	2	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Wengi	0	0	0	0	2	3	2	0	1	0	1	0	6	0
Scharnachtal	2	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	3	0	0
Mirchel	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bern	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Uetendorf	0	0	0	0	0	2	2	2	0	0	0	0	0	0
Ipsach	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Oberhofen	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0
Hondrich	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Ried (Frutigen)	0	0	0	0	0	0	0	0	3	3	2	3	6	3
Mörigen	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	1	1	0
Leissigen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Blausee	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0	0
Kandersteg	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Faulensee	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Sissach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>104</b>	<b>156</b>	<b>164</b>	<b>168</b>	<b>172</b>	<b>192</b>	<b>159</b>	<b>167</b>	<b>211</b>	<b>214</b>	<b>214</b>	<b>210</b>	<b>199</b>
<b>Orte</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>10</b>

### Teilnehmer nach Alter

	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
4 – 6-Jährige	38	62	79	79	81	109	82	74	114	122	128	88	95	93
7 – 8-Jährige	19	26	44	46	61	46	68	58	39	52	60	78	61	61
9 – 10-Jährige	13	13	20	21	20	12	32	20	11	21	18	37	35	31
11 – 12-Jährige	4	3	8	13	6	5	7	5	2	13	8	8	13	12
13 – 14-Jährige	2	0	5	5	0	0	3	2	1	3	0	3	6	2
<b>Total</b>	<b>76</b>	<b>104</b>	<b>156</b>	<b>164</b>	<b>168</b>	<b>172</b>	<b>192</b>	<b>159</b>	<b>167</b>	<b>211</b>	<b>214</b>	<b>214</b>	<b>210</b>	<b>199</b>



## Skitourenbericht 2020/21

Auch diese Skitourensaison war geprägt von den Einschränkungen durch Corona. Zu Beginn der Saison durften wir nur in Fünfergruppen unterwegs sein. In den Hütten hatte es zum Teil nicht genügend Platz, was die Organisation der Tourenleiter sehr beanspruchte, sich diesen Regeln zu stellen. Trotz all diesen Vorkehrungen waren die «Skitüreler» rege unterwegs. Es wurden Touren im ganzen Alpenraum unternommen, einige Tourenziele mussten geändert werden, was aber die «Skitüreler» nicht abhielt, unterwegs zu sein.

Eine Tour, die ich geleitet habe, bleibt den Teilnehmern sicher in guter Erinnerung. Diese startete im Binntal mit einem wunderschönen Aufstieg aufs Gandhorn und den Holzerspitz. Wie schon im Wetterbericht angesagt, spürten wir, je höher wir kamen, den angesagten Nordwind. Als wir nach der Abfahrt und dem nochmaligen Aufstieg zur Mittlälärghütte gelangten, wurde der Wind noch stärker, was zur Folge hatte,

dass dieser den Rauch des Holzofens zurück in die Hütte drückte und diese austräucherte. Alle hatten tränende Augen und die Hüttenwartin brach in Panik aus, weil die Rauchmelder losgingen. Zum Glück bekamen wir die Sache in den Griff, die Hütte war desinfiziert und wir wurden von Caroline zuvorkommend bewirtet. Am nächsten Morgen starteten wir bei Nebel und nur noch wenig Wind in Richtung Ofenhorn. Kurz nach der Hütte lichtete sich der Nebel, aber der Wind wurde, je höher wir stiegen, immer stärker. Wir mussten aufpassen, dass wir bei diesem böigen Wind nicht umgeblasen wurden. Im Hohsandjoch entschieden wir uns, den Gipfel des Ofenhorns nicht zu besteigen. Nach einer kurzen Abfahrt montierten wir unsere Felle wieder und stiegen im Windschatten auf zum Mittlälärpass. Dort blies der Wind wieder sehr stark, was uns alle stark herausforderte, dennoch erreichten wir nach 200 Höhenmetern den Gipfel des Hohsandhorns.



Trotz grenzwertigem Aufstieg waren wir stolz, an diesem Tag doch noch einen Gipfel erreicht zu haben. Schnell stiegen wir ab zu unseren Skiern und begaben uns möglichst schnell in den Windschatten des Mittlänbergpass. Von dort folgte die lange Abfahrt via Hütte zurück nach Fäld im Binnental.

Nach diesem Eindruck noch einen Ausblick in die neue Tourensaison, welche ihr in diesem Heft oder auf der neuen Website des SAC

Wildstrubel, unter [www.sac-wildstrubel.ch](http://www.sac-wildstrubel.ch) findet. Das Angebot ist vielseitig, nutzt dies und meldet euch rechtzeitig beim jeweiligen Tourenleiter.

Ich wünsche allen eine gute Vorbereitung auf die Saison 2022 und viele schöne Erlebnisse auf unseren Skiern.

*Fritz Inniger*



# Tätigkeitsprogramm Skiclub 2021/2022

## 2021

- 16. Okt. Eröffnung Snowfarming Tschenten
- 30. Okt. GP Migros Training, Tschenten
- 01. Nov. Trainingsstart Gruppe Stiibisser
- 09. Nov. JO Info Abend
- 13. Nov. Anmeldeschluss JO
- 19. Nov. HV, Strubelsaal Schulhaus Boden, Adelboden
- 28. Nov. Internationaler Schülercup U14/U16
- 05. Dez. JO Start Alpin
- 06. Dez. FIS Slalom Herren, Tschenten
- 07. Dez. FIS Slalom Herren, Tschenten
- 13. Dez. FIS Slalom Damen, Tschenten
- 14. Dez. FIS Slalom Damen, Tschenten

## 2022

- 08. Jan. Weltcup RS, Chuenisbärgli
- 09. Jan. Weltcup SL, Chuenisbärgli
- 30. Jan. BOSV Leki Cup, Tschenten
- 23. Feb. Sillerencup
- 13. März Gälb-Cup PSL Finale, Tschenten
- 19. März JO Abschluss
- 16. April Clubbrennen, Engstligenalp
- 06. Okt. Märitstand, Adelboden
- 18. Nov. HV, Strubelsaal Schulhaus Boden, Adelboden

Änderungen vorbehalten! Beachte die Infos unter [www.skiclub-adelboden.ch](http://www.skiclub-adelboden.ch)

# Skitourenprogramm 2021/2022

## 2021

Sa	18. Dez.	Langlaufstag	Fritz Inniger		033 673 30 46
----	----------	--------------	---------------	--	---------------

## 2022

Sa	01. Jan.	Rengghorn	Trudi & Jürg Lüthi	LS	033 673 33 25
Mi	12. Jan.	Tällistock, Goms	Ursula Schranz	MS	078 913 90 90
Sa	15. Jan.	Schneeschuhtour Bonderalp mit Fondue	Jürg Schranz		079 247 12 24
Sa	22. Jan.	Lawinenkurs	Cristian Sommer		079 756 93 45
So	30. Jan.	Skitour Lauenen	Yvonne Appenzeller	LS	079 211 35 28
Mi	09. Feb.	Skitour mit Ruedi	Ruedi Schranz	MS	078 690 78 29
Sa	13. Feb.	Gsür via Landvogtehere	Patrick Trummer	MS	079 287 15 69
Mi	23. Feb.	Skitour im Lötschental	Michelle Merat	MS	079 223 80 73
So	27. Feb.	Zahm Andrist	Erwin Burn	MS	079 673 83 50
Di–Mi	01.–02. März	Campo Tenca	Erwin Burn	MS	079 673 83 50
Mi	09. März	Kl. Lobhorn	Nadja Maurer	MS	078 735 28 18
Sa	12. März	Skitour im Goms	Yvonne Appenzeller	MS	079 211 35 28
Sa–Sa	19.–26. März	Skitourenwoche	Peter Schnmid	MS	079 300 84 61
So	13. März	Wilerhorn	Peter Kurzen	MS	079 124 24 44
Mo–Fr	05.–08. April	Tourentage	Samuel Lauber	MS	079 379 77 90
			Fritz Inniger		033 673 39 46
Sa–So	09.–10. April	Rinderhorn v. Lämmerenhütte	Gilgian Maurer	MS	078 751 09 31
Sa	23. April	Altels	Köbi Hari	SS	078 210 19 20
Mo–Fr	10.–15. Mai	Tourentage mit Ruedi	Ruedi Schranz	MS	078 690 78 29

Änderungen vorbehalten! Aktuelle Infos: [www.sac-wildstrubel.ch](http://www.sac-wildstrubel.ch)

# Athleten und Resultate

---

## Diverse Top Resultate an FIS und Junior FIS Rennen

Sämtliche Resultate unserer Kaderfahrer Nadja Bircher, Kevin Oester und Michel Brügger sind zu finden unter: [www.fis-ski.com](http://www.fis-ski.com)



## Kaderselektionen 2021/2022

---

### NLZ Mitte Alpin

Herren Junioren  
Damen Juniorinnen

Brügger Michel, Bircher Nils, Trummer Niklas  
Bircher Nadja

### BOSV Alpin

Herren Junioren  
Herren U16

Stoller Sven Niklas  
Künzi Josua, Ritschard Lorin

### RLZ Alpin

A-Kader  
B-Kader

Müller Michelle, Hefti Kimi, Bircher Sven, Herrmann Gil  
Trachsel Sarah, Steiner Lara, Josi Julia Natalie,  
Clowes Calum, Burn Len

### SAS Alpin

Herren Junioren

Oester Kevin

### BOSV Biathlon

BOSV TG 4

Germann Livia

### Rücktritte

RLZ Alpin

Keller Luana, Keller Fabio